

NH

Nürnberg Heute
Ihr Stadtmagazin

Ausgabe 115 | Sommer 2024



GRATIS



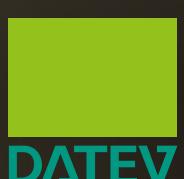
„Um Neues zu entwickeln, brauche ich eine sichere wirtschaftliche Basis. Die schaffe ich gemeinsam mit meiner Steuerberaterin.“

Armin Machhörndl, Kaffeerösterei Machhörndl

Als Unternehmer ist es nicht immer einfach, das Richtige zu entscheiden. Ihre Steuerberatung berät Sie kompetent und auf der Basis aktueller Geschäftszahlen. Gemeinsam schaffen Sie so die Grundlagen für sichere Entscheidungen und eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung.



gemeinsam-besser-machen.de



Die SDGs (Sustainable Development Goals) sind 17 globale Ziele für eine weltweit sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Sie richten sich nicht nur an alle Regierungen weltweit, sondern auch an die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft.

Die 17 globalen Ziele in der Übersicht auf Seite 69

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Editorial

„Zukunft wird gemacht!“ – und jede Bürgerin und jeder Bürger aus unserer Stadt kann mitmachen. Nachhaltigkeit spielt dabei angesichts des fortschreitenden Klimawandels künftig eine immer wichtigere Rolle. Es ist unerlässlich, Energie und Klimaschutz fest im Blick zu haben, um eine Stadtgesellschaft fit für die Zukunft und klimaresilienter zu machen. Was sich ändern kann, soll und muss, stand im Fokus der ersten Nachhaltigkeitskonferenz am 12. April 2024, die das Umweltreferat der Stadt Nürnberg in der Kulturwerkstatt Auf AEG veranstaltet hat.

Die beiden prominenten Podiumsteilnehmer, die Klimaschutzaktivistin Carla Reemtsma und den Wissenschaftsjournalisten Ranga Yogeshwar, konnte „Nürnberg Heute“ für ein großes Interview gewinnen, in dem beide die Bedeutung von Nachhaltigkeit als drängende Zukunftsfrage einordnen. Denn diese „Nürnberg Heute“-Sommerausgabe ist ganz diesem Thema gewidmet: 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung – sogenannte Sustainable Development Goals, kurz SDGs – haben die Vereinten Nationen 2015 mit ihrer Agenda 2030 für eine weltweit sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Nicht erst seitdem ist viel in unserer Stadt in dieser Hinsicht passiert.

Beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis erhielten wir den Titel in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Großstädte 2016“, ein schöner Beleg für all unsere Bemühungen – und Ansporn, auf diesem Weg weiterzumachen. Wo und wie viel Nachhaltigkeit in Nürnberg steckt, illustriert diese Ausgabe anhand aller 17 SDGs mit Beispielen und Modellprojekten: ob Hitze-telefon und kühle Orte im Zuge der Umsetzung des Hitzeaktionsplans, die Stadtentwässerung und Umweltanalytik mit ihren mechanisch-biologisch-chemischen Kläranlagen, barrierefreie Bildung im Bildungscampus, geschlechtersensible Medizin am Klinikum, die Forschung an Bioverfahrenstechnik für Biokunststoff auf Basis von Bakterien an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm oder inklusive Spielplatzgestaltung – „Nürnberg Heute“ zeigt unsere Stadt von ihrer nachhaltigen Seite. Die Wiederverwendung reparierter Produkte gehört ebenso dazu wie alternative Energiegewinnung oder das Thema Menschenrechte.

Wir wünschen Ihnen wieder viel Freude beim Lesen unseres Stadtmagazins und einen hoffentlich tollen fränkischen Sommer.

Ihre „Nürnberg Heute“-Redaktion

Inhalt

06 | Allmähd!

Parkplätze für E-Scooter / Großmarkt feiert / Top-Genießerstadt / Boom für Secondhand

16 | Grenzenlos offen

Der Bildungscampus Nürnberg öffnet Welten



18 | Weniger Ungleichheit

„Finanzmama“ / Aktionspläne / Handgemachtes aus der Goldbachwerkstatt

26 | Saubere Sache

150 Jahre Stadtentwässerung



29 | Menschenwürdige Arbeit

ArbeiterKind.de / Schlau Übergangsmanagement / Berufsorientierung der NoA / VerAplus



30 | Keine Frage des Geldes

Freizeit mit kleinem Budget



32 | Kein Hunger

Aktivspielplatz Gostenhof / Vesperkirche / Nürnberger Tafel / Wärmestube



34 | Bücher

Hier wimmelt's / Motorrad-Metropole / Mehrere Kapitel Franken



48 | Mit der Energie der Sonne

Solartechnik auf dem Vormarsch



08 | Im grünen Bereich

Artenvielfalt in der Großstadt





20 | „Eine bessere und gerechtere Zukunft“

Interview mit Carla Reemtsma und Ranga Yogeshwar



Foto: Christine Dierensbach

14 | Spiel und Spaß für alle

Inklusive Spielplätze sind ein Gewinn



Foto: Christine Dierensbach

50 | Konsequent für Menschenrechte

Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit



38 | Alles frisch

Aktionen gegen große Hitze



43 | Klimaschutz im Blick

Klimabeirat / Kommunaler Wärmeplan / Klimaneutrale Stadtverwaltung / Waldumbau



44 | Kampf dem Plastikmüll

„beach cleanerin“
Anne Mäusbacher



46 | Der kleine Unterschied?

Das Klinikum Nürnberg widmet sich der Gendermedizin



55 | Zusammen sind wir stark

Die Stadt und ihre Partner – eine Auswahl



58 | Werkeln, bis das Zeug hält

Reparieren statt wegwerfen



60 | Immer vorne dran

Innovative Ideen aus Hochschule, Forschungslabor und Nahverkehr

69 | Die 17 globalen Ziele

Kurz im Überblick

70 | Impressum

Das
Online-Angebot
rund um
„Nürnberg Heute“:
nh.nuernberg.de



Auf Mehrweg statt Einweg setzt der **Großmarkt**. Und nicht erst seit dem 65. Jubiläum, das die Drehzscheibe für Obst und Gemüse 2024 feiert. Die Gemüse- und Obstkisten werden gegen Pfand an Kunden abgegeben, sodass Abfall in Form von Verpackung oder Transportbehältnissen vermieden wird. Nachhaltigkeit wird großgeschrieben: Die Verkaufs- und Lagerhallen bieten seit 2012 circa 12 000 Quadratmeter nutzbare Flächen für eine Photovoltaikanlage.

2

Berufsschulen
in Nürnberg sind
bio-zertifiziert.

BIO

Aumäc

Frische und regionale Zutaten, häufig in Bio-Qualität – darauf setzen Nürnbergs Spitzenköche, wie hier in der Brasserie „Nitz“ im Augustinerhof. Für den „Feinschmecker“ zählt Nürnberg nach München, Berlin, Hamburg und Frankfurt zu den **Top 5-Genießerstädten**. Mit ihrer Kampagne „Dining Affairs“ gibt die Congress- und Tourismuszentrale Nürnberg 2024 Einblicke in die gehobene Gastronomie, darunter neun Michelin-Restaurants und 15 von Gault & Millau ausgezeichnete Lokale.



Foto: Florian Trykowsky

52,6 %

der Nürnbergerinnen und Nürnberger
finden in maximal 250 m Entfernung
vom Wohnort die nächste öffentliche
Grünfläche (Stand 2022).



„Nürnberg nachhaltig“: Unter diesem Motto steht die Schwerpunktveranstaltung des **Tags der offenen Tür der Stadt** am Sonntag, 13. Oktober 2024, von 11 bis 17 Uhr auf dem Hauptmarkt. Umweltreferat, Tiergarten, oder die Berufsschule 11 für Zimmerinnen, Trockenbauer, Malerinnen und Fliesenleger bieten Wissenswertes und Mitmachaktionen an. Beim dreitägigen Tag der offenen Tür von Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. Oktober, können Interessierte zudem hinter die Kulissen von mehr als 150 städtischen und gemeinnützigen Einrichtungen blicken.

Secondhand!

In Sachen nachhaltigem Shopping die Nase vorn: Laut „Whoppah“, eine Online-Plattform für Vintage-Designmöbel, ist Nürnberg Deutschlands **Secondhand-Hauptstadt**. Im Vergleich der 20 größten Städte gibt es hier in Relation zur Einwohnerzahl das umfassendste Angebot an Läden für Gebrauchtwaren.



Foto: Christine Dierenbach

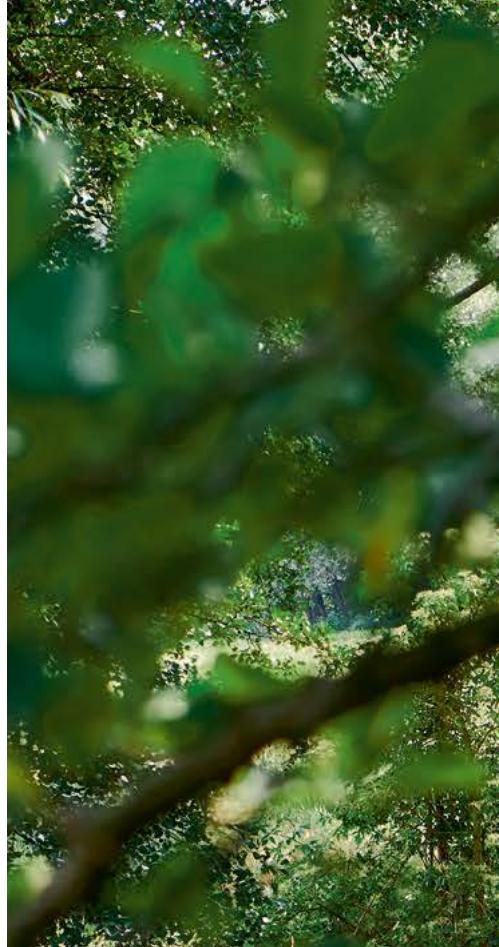
730.000t
Aus Hochdruckdampf, die jährlich bei der Verbrennung von 240.000 t Müll in der Anlage des Abfallwirtschaftsbetriebs Nürnberg entstehen, gewinnt die N-Ergie Strom oder Fernwärme.

Aus Hochdruckdampf, die jährlich bei der Verbrennung von 240.000 t Müll in der Anlage des Abfallwirtschaftsbetriebs Nürnberg entstehen, gewinnt die N-Ergie Strom oder Fernwärme.



Im grünen Bereich

Beim Schutz von Ökosystemen denken viele an ein ländliches Umfeld. Doch auch eine Großstadt ist gefordert, die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt zu schützen – von den Wässerwiesen im Rednitztal bis zur tierischen Landschaftspflege.



Der Albrecht Dürer Airport Nürnberg bekommt bei der Landschaftspflege tierische Unterstützung. Am Bucher Landgraben, der das Flughafengelände vom Knoblauchsland trennt, grasen zeitweise Wasserbüffel.

Foto: Jan Beinßen



A photograph of a man walking on a slackline over a river. He is shirtless and wearing dark swim trunks. He is holding onto the line with his left hand and has his right arm raised. The river is calm and reflects the surrounding green trees. The background shows a dense forest of tall, thin trees. The foreground is filled with the branches and leaves of trees in the foreground.

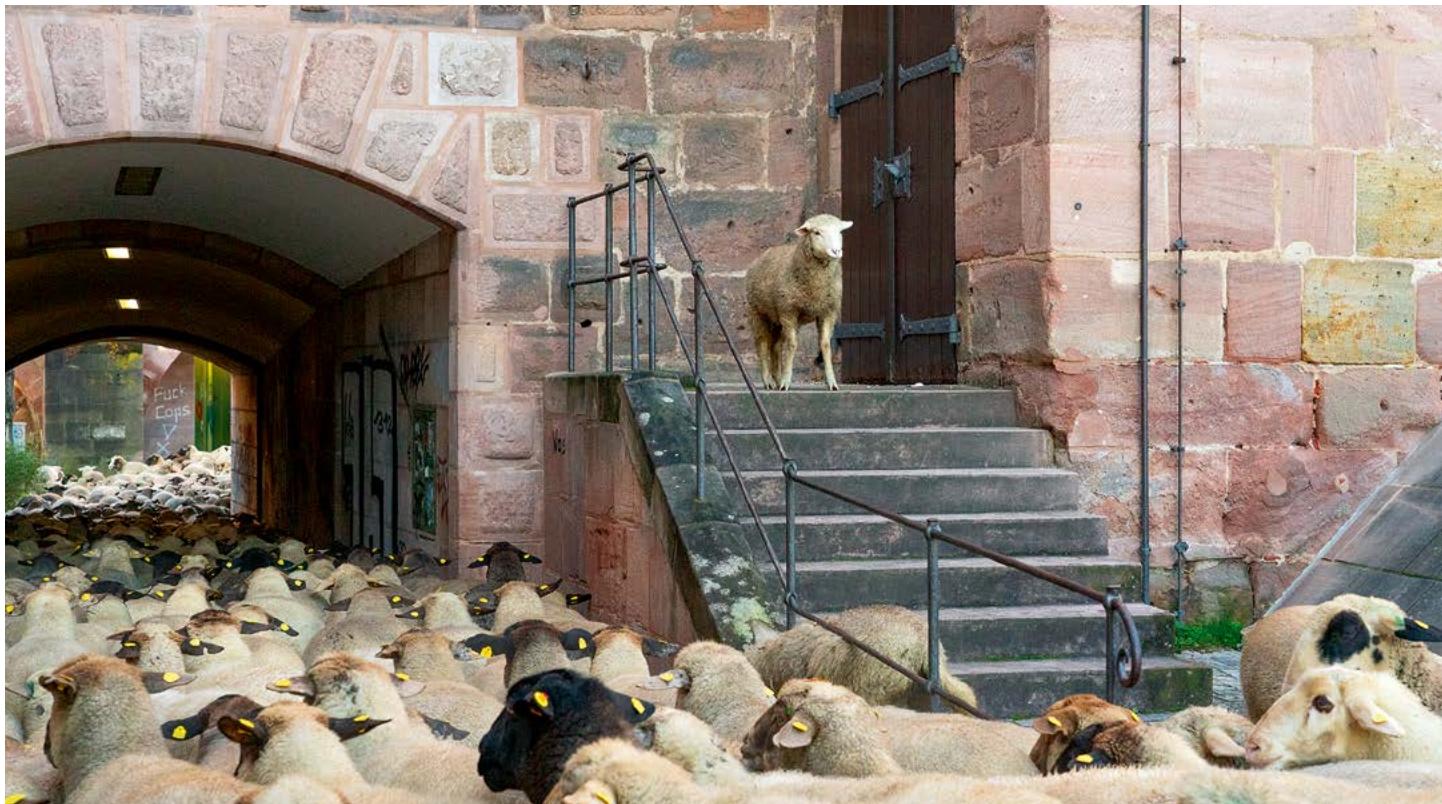
Diese grüne Oase ist eigentlich ein langes Band: Auf 14 Kilometern schlängelt sich die Pegnitz durchs Stadtgebiet – ein Ort für Erholungssuchende, seltene Vogel- und andere Tierarten.

Foto: Gerhard Illig



Alle auf dem richtigen Weg? Schafherden kommen in den Sommermonaten auf Nürnb ergs Weiden als natürliche Landschaftspfleger zum Einsatz. Im Herbst geht es zurück ins Winterquartier – einmal quer durch die Altstadt.

Foto: Simone Birnstein





Am Pegnitz-Uferweg westlich der Altstadt
summt und brummt es: Die Blühwiesen
sind nicht nur ein farbenfroher Hingucker,
sondern bieten gute Bedingungen für Bienen
und andere Insekten.

Foto: André Winkel



Jürgen Zwingel füllt mit dem Wasser der Rednitz die
Gräben und staut es mit rund 60 Schützen so auf, dass
die Futterwiesen im Unteren Grund bei Reichelsdorf
bei Trockenheit geflutet werden und wachsen. Die Kul-
turtechnik ist „Immaterielles Kulturerbe der Mensch-
heit“ der Unesco.

Foto: Nicola Mögel



Blick über den Schmausenbuck-Aussichtsturm nach Osten: 240 Quadratkilometer groß ist der Nürnberger Reichswald, rund 230 Hektar davon liegen auf städtischem Gebiet. Das Natura 2000-Schutzgebiet ist einerseits grüne Lunge und Naherholungsgebiet, andererseits beherbergt es viele Tiere, unter anderem stark bedrohte Arten wie den Eremiten oder die Bachsteinfledermaus.

Foto: Gerhard Illig



Biodiversität fördert Insektenvielfalt: Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling zählt zu den streng geschützten Bläulingsarten. Sein Lebensraum sind feuchte Wiesen, die nicht zu intensiv bewirtschaftet werden dürfen. In Nürnberg ist die Art nur noch in bestimmten Bereichen, etwa wie hier bei Katzwang, anzutreffen.

Foto: Erich Hochreuther

Spiel und Spaß für alle

Mehr als 300 öffentliche Spielflächen gibt es im Stadtgebiet, fünf davon sind bereits inklusiv. Bei allen Neuplanungen und General- sanierungen steht das Spielen für alle an oberster Stelle. Mit viel Kreativität suchen die Planer nach Lösungen – und die Kinder dürfen mitreden.



Kleines Ding, große Wirkung: Mit einer ausgelegten Rasenschutzmatte aus

Gummi haben die städtischen Landschaftsarchitekten auf Nürnbergs erstem inklusiven Spielplatz in der Oberen Kieselbergstraße in Gostenhof erstmals eine Sandfläche gestaltet, die auch für Kinder im Rollstuhl erreichbar ist. „Wir sind Pioniere“, sagt Michaela Hillebrand, die im Jugendamt die Jugendhilfeplanung „Spielen in der Stadt“ koordiniert. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Sebastian Ertel, Landschaftsarchitekt beim Servicebetrieb Öffentlicher Raum, gibt sie ihr Wissen regelmäßig an Kommunen, Landschaftsarchitekturbüros und Hersteller aus ganz Deutschland weiter.

2022 haben die zuständigen Stadtratsausschüsse die „Leitlinien zu Qualität und Inklusion auf Spielplätzen, Spielhöfen und Aktionsflächen“ als Teil des Nürnberger Aktionsplans Inklusion verabschiedet. Danach soll es nicht den einen topausgestatteten inklusiven Spielplatz geben, an dem Kinder mit Einschränkungen unter sich bleiben. Ziel ist, alle Spielflächen allen Kindern und Jugendlichen zu-

gänglich und erlebbar zu machen. „Nicht alles ist für alle, sondern für alle etwas“, erklärt Sebastian Ertel.

Bei der Planung gehen die Verantwortlichen unter anderem nach dem Zwei-Wege- und Zwei-Sinne-Prinzip ans Werk – vom Eingang über die Wege bis hin zum Spielangebot. Damit sind die einzelnen Geräte auf- findbar und erreichbar – sei es, dass Spieleinbauten bis an den Wegrand reichen, sei es durch kontrastreiche oder tastbare Elemente zur Orientierung. So erleben alle mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten Natur, Bewegung und Begegnung.

Kinder und Jugendliche sind an allen Spielplatzplanungen beteiligt. Eltern zeigen sich häufig erstaunt. „Das schaut ja gar nicht inklusiv aus“, bekommen die Verantwortlichen häufig zu hören. „Teurer als ein herkömmlicher Spielplatz ist das nicht“, betont Michaela Hillebrand. Sie und Sebastian Ertel haben schon viele Ideen, wie Spielen künftig noch inklusiver wird. Eine App als Leitsystem für sehengeschränkte Menschen ist so eine Idee, mit der sie wieder Pioniere sein könnten.

Farträume
helfen sehbeeinträchtigten Kindern bei der Orientierung und sind Orte der Begegnung oder des Rückzugs.



Klettern in großer Höhe
ist attraktiv für ältere Kinder, stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die motorische Entwicklung.



Spezielle Holzhäcksel
sind berollbar, Kinder können mit dem Rollstuhl direkt zur oder unter die Spielstation fahren.



Die Anbindung an den Weg
macht die Spielstation leichter auffindbar und zugänglich.



Verschiedene Bodenbeläge
helfen sehbeeinträchtigten Kindern bei der Orientierung.





Der Spielplatz in der Annette-Kolb-Anlage ist inklusiv gestaltet.

Mit 15 Jahren ist Ayar eigentlich schon aus dem Spielplatzalter raus. Aber er weiß genau, wie eine gute Spielfläche für alle gestaltet sein sollte. Ayar, der von Geburt an blind ist, lebt in Langwasser, besucht die Schule im Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte und macht in seiner Freizeit am liebsten Sport. Zum Thema Inklusion auf Spielflächen hat er in einem Video des Kinder- und Jugendbeirats des Deutschen Kinderhilfswerks mitgewirkt.

Nürnberg Heute: Warum sind Spielplätze für alle Kinder und Jugendliche wichtig?

Ayar: Auch wer eine Behinderung hat, soll Spaß haben. Jeder hat ein Recht darauf, sich weiterzuentwickeln.

Ein Ort zum Spielen und Toben für Blinde und Sehbehinderte, Kinder im Rollstuhl, Gehörlose und Kinder ohne Einschränkungen: Funktiert das?

Ja, denn für jeden gibt es einen anderen Weg, ein Spielgerät zu erreichen: Rampen für Rollstuhlfahrer, Kontrastmarkierungen für Sehbehinderte oder andere Hilfsmittel.

Hast du keine Angst, wenn du ein neues Spielgerät ausprobierst, ohne es sehen zu können?

Nein, ich mache einfach und dann passiert schon nichts.

Welche Erfahrungen machst du als blinder Jugendlicher auf Spielplätzen?

Kinder ohne Einschränkung sind am Anfang oft zurückhaltend. Aber wenn das überwunden ist, funktioniert es ganz normal. Es wäre schön, wenn es in Zukunft mehr Plätze gäbe, auf denen alle Kinder zusammen spielen können.

692



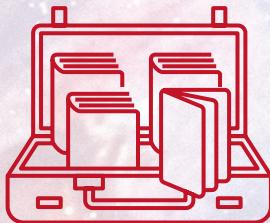
mal wurde „Voll daneben“ von Jeff Kinney entliehen – der Bibliotheks-Renner 2023.

13.600
Kinder

besuchen pro Jahr mit Schule oder Kindergarten das Planetarium.



> 1.000
Schulklassen



durchwanderte die „Bibliothek im Koffer“ in den vergangenen 10 Jahren.



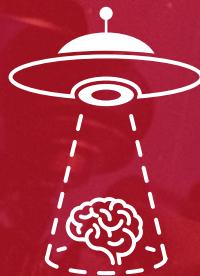
Text Julia Schendel
Foto Christine Dierenbach

400.000
Besuche

zählt das BZ etwa pro Jahr.

Grenzenlos offen

— Welten öffnen ist das Ziel des Bildungscampus Nürnberg (BCN). Als bundesweit vielbeachtetes Pionierprojekt sind seit 2012 Bildungszentrum (BZ), Stadtbibliothek und Planetarium unter dem Dach des BCN vereint – mit großem Erfolg. Über 1,5 Millionen Menschen im Jahr lassen sich durch die Angebote dazu motivieren, Neues auszuprobieren.



Bildungszentrum

Jedes Jahr gibt es im BZ-Programm rund **6 000 Kurse**. 2023 waren darunter **1 787** für Sprache, **735** für Bewegung und in **158** Kursen ging es um Ernährung und Esskultur. Auch **200 barrierefreie** Veranstaltungen pro Jahr werden angeboten. Kostenpunkt pro Unter richtseinheit: zwischen 2 und 12 Euro.

Stadtbibliothek Nürnberg

841 561 Bücher (Stand Dezember 2023) warten in den Regalen und Magazinen der Stadtbibliothek auf Lesefreunde – daneben fast **33 000 Medien** in der Onleihe oder gut **150 Instrumente**. Knapp **1,8 Millionen Ausleihen** zählte die Bibliothek 2023.

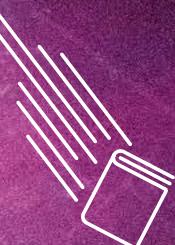
Nicolaus-Copernicus-Planetarium

1927 eröffnete das Planetarium am Rathenauplatz – mit **23 Metern** Kuppeldurchmesser und **450 Sitzplätzen**. Auf den Abriss 1934 folgte 1961 die Neueröffnung am Plärrer. Dort leuchten heute dank analogem Projektor **9 000 Sterne** am Firmament, mit digitaler Technik sogar **110 000**.



385

Veranstaltungen des BZ
hat ein Mann seit 2010
insgesamt gebucht und
ist damit Rekordhalter.



~500 qm



misst die Projektions-
fläche im Planetarium.

ca.
29.000

Einzelteile bilden
den Projektor im
Planetarium.



720
Veranstaltungen
63.000
Teilnehmende

Die Jahresbilanz (2023)
des Planetariums.



Frauen verdienen weniger als Männer, sind besonders von Altersarmut betroffen und leisten mehr unbezahlte Care-Arbeit. Auch 2024 gibt es noch keine Geschlechtergerechtigkeit beim Geld. Frauen zu mehr finanzieller Unabhängigkeit zu verhelfen, ist das Ziel von „**FinanzmamaMarisa Kleinmann**. Sie gibt ihr Wissen in Vorträgen und Coachings weiter. Dafür hat sie den Anerkennungspreis 2024 des Frauenpreises der Stadt Nürnberg erhalten.

Schöne Keramik – made in Zabo! In der **Goldbachwerkstatt** arbeiten Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung, die nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können. Sie stellen außerdem Handtücher, Kissen oder Tischdecken her und reparieren Fahrräder in der eigenen Werkstatt. In Nürnberg gibt es sechs weitere Werkstätten.



Foto: Christine Dierenbach

Weniger Ungleichheit



Foto: Andreas Franke

Der Regenbogenzebrastreifen am Königstor ist ein sichtbares Symbol für eine bunte Stadtgesellschaft. Der **Aktionsplan queeres Nürnberg** setzt aber mehr als Zeichen: Er umfasst Veranstaltungen, Aufklärung an Schulen, Universitäten und in Vereinen sowie Maßnahmen wie eigene Schutzunterkünfte für LSBTI-Geflüchtete, LSBTI-offene Kommunikation für Ältere und mehr. Mit dem Aktionsplan ist die Stadt Nürnberg bayernweite Vorreiterin.



Im Dezember 2021 hat der Stadtrat den Ersten Nürnberger **Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention** verabschiedet. Er soll zur gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung beitragen. Der Katalog, an dem sich auch Menschen mit Behinderungen als Expertinnen und Experten eingebracht haben, enthält aktuell rund 250 Vorhaben: beispielsweise zu baulicher Barrierefreiheit und barrierefreier Kommunikation sowie zu Kultur, Freizeit und Sport, Inklusion auf dem Arbeitsmarkt, Bildung und Gesundheit.

LEZ

LUDWIG
ERHARD
ZENTRUM



LUDWIG
ERHARD
ZENTRUM
FÜRTH



DIENSTAG BIS FREITAG: 9–18 UHR
SAMSTAG, SONNTAG, FEIERTAGE: 10–18 UHR
LETZTER DONNERSTAG IM MONAT: 9–21 UHR

LUDWIG ERHARD ZENTRUM
LUDWIG-ERHARD-STRASSE 6
90762 FÜRTH

WWW.LUDWIG-ERHARD-ZENTRUM.DE



SONDERAUSSTELLUNG

HENRY – WORLD INFLUENCER NO. 1

DIE GESCHICHTE DER
FAMILIE KISSINGER AUS FÜRTH



NAWAREUM



Nachhaltigkeit
erleben im neuen
Mitmach-Museum

Di – So | 10 – 18 Uhr

Erwachsene: 5 €

Kinder unter 18: kostenfrei

Schulgasse 23a
94315 Straubing

[www.nawareum.de](http://WWW.Nawareum.DE)



„Eine bessere und gerechtere Zukunft“

— Sie ist eines der Gesichter von Fridays for Future, er einer der bekanntesten Wissenschaftsjournalisten des Landes. Carla Reemtsma und Ranga Yogeshwar, Referenten auf Nürnberg's erster Nachhaltigkeitskonferenz, sprachen mit „Nürnberg Heute“ erstmals zusammen über den Klimawandel.

Interview Annamaria Böckel, Andreas Franke

Fotos Christine Dierenbach



**Nürnberg Heute: Frau Reemtsma,
Herr Yogeshwar: Kann Klimaschutz
Spaß machen?**

Carla Reemtsma: Natürlich. Wir wollen einerseits die dramatischen Folgen der Klimakrise, die wirklich keinen Spaß machen, abwenden. Aber vor allem schafft Klimaschutz eine bessere Zukunft für alle. Egal ob wir jung oder alt, in Berlin oder Buxtehude sind: Wir alle brauchen günstige, zuverlässige Busse, ausgebauten Fahrradwege und bezahlbare, sichere Energie, die wir nicht von Diktatoren beziehen.

Ranga Yogeshwar: In dieser Diskussion wird immer „Wir müssen“ gesagt, ich sehe das als ein Wollen. Auf der privaten Ebene geht es zum Beispiel um Elektromobilität oder die Frage, wie viel CO₂ mein Haus braucht. Sie glauben gar nicht, was das für ein Spaß ist, wenn man begreift: Ich kann die Sonne nutzen, um mein Auto zu laden, um zu heizen. Das Wollen gilt auch im Blick auf die nächsten Generationen. Ich habe vier Kinder und fast vier Enkel. Durch unser Handeln können wir aktiv der nächsten Generation eine Basis für deren Leben schaffen.

Ist Klimaschutz nur etwas für Reiche?

Yogeshwar: Insgesamt geht es um den Umbau einer ganzen Industrielandschaft und das wird sicherlich sehr viel Geld kosten. Da sollten wir ehrlich sein. Aber wenn wir das mittel- und langfristig betrachten, sieht das anders aus. Viele heutige Energie-Preise sind keine realen Preise. Wenn Sie an der Tankstelle Benzin tanken, müsste das real wesentlich teurer sein, denn zum Benzinpreis addieren sich die Kosten für die Zerstörung des Klimas, also für die Folgekosten von massiven Überschwemmungen oder Dürren, oder die Kosten für die Konflikte ums Öl. Der reale Preis fossiler Energieträger ist enorm. Wenn man sich hingegen die Kosten der Photovoltaik

oder der Windkraft anschaut, ist der Invest deutlich geringer als bei allen anderen Energieformen. Der Siegeszug von Erneuerbaren funktioniert also auch rein ökonomisch.

Reemtsma: Wenn sich Klimaschutz nur Reiche leisten können, machen wir etwas gehörig falsch. Wenn wir versuchen, alles über den CO₂-Preis zu regeln, wird das sozial ungerecht, dann ist es teuer für Menschen, die auf dem Land leben, wo noch kein ÖPNV ist, für Leute in Mietwohnungen, die eine alte Heizung haben. Aber dem können wir politisch entgegenwirken, sowohl durch ein Klimageld als sozialen Ausgleich als auch durch staatliche Investitionen in die ökologische Transformation. Der Staat muss jetzt Geld in die Hand nehmen, um die Schienen, die Windräder, die Fernwärmesetze zu bauen, die wir brauchen. Wirklich teuer wird es, wenn die Klimakrise weiter eskaliert. Wir haben es bei der Flutkatastrophe im Ahrtal gesehen,

die Milliarden Schäden verursacht hat, die Menschenleben gekostet hat, die das Zuhause von hunderten Leuten zerstört hat.

Reemtsma: Politik und Gestaltung von Gesellschaft sind immer mit Ver- und Geboten verbunden. Wir einigen uns zum Beispiel im Straßenverkehr darauf, dass man an roten Ampeln hält. Mit einem kleinen Gebot kann man einen relativ großen gesellschaftlichen Nutzen haben. Auf dem Weg zur klimagerechten Gesellschaft wird es auf jeden Fall eine Rolle spielen. Das heißt nicht, dass Politik jeden kleinsten Lebensbereich regeln wird. Aber bei manchen Dingen ist die Einschränkung der einzelnen Person so klein, dass sie gerechtfertigt ist, um die Freiheit von zukünftigen Generationen und von Menschen in anderen Teilen der Welt zu schützen, weil die Klimakrise genau deren Freiheit einschränkt.

Yogeshwar: In allen Bereichen des Lebens haben wir Gebote und Verbote und leben ganz fein damit. Denken Sie an die vielen Verkehrsregeln. Sobald wir über den Umbau der Energiesysteme reden, sagen viele Leute: „Jetzt wollen sie alles verbieten.“ Das ist absurd. Wir haben immer noch Incentives, die in die völlig falsche Richtung zielen. Ein Beispiel: die Fliegerei. Ich selbst war sehr viel mit dem Flugzeug unterwegs, inzwischen zum Glück weniger. Als Vielflieger wird man belohnt, bekommt Geschenke. Doch eigentlich müsste die Airline mir sagen: „Herr Yogeshwar, es reicht! Ihre Tickets werden jetzt richtig teuer, weil Sie Ihr Kontingent aufgebraucht haben.“ Wir halten an überkommenen Dingen fest. Nehmen Sie die Debatte um das Goldene Kalb „Tempolimit“. Das ist der Ausdruck einer überholten Überflussgesellschaft, denn inzwischen werden die Ressourcen knapp.



Carla Reemtsma

1998 geboren

aufgewachsen in Berlin

2016-2020 Bachelor-Studium
Politik und Wirtschaft in
Münster

seit 2021 Masterstudium
in Ressourcenökonomik an
der Humboldt-Universität
in Berlin

2018 Organisation des ersten
Schulstreiks in Münster

Sprecherin Fridays for Future
Deutschland

Frau Reemtsma: Hat die Generation von Herrn Yogeshwar beim Klimaschutz zu wenig getan?

Reemtsma: Das Herbeibeschwören des Generationenkonflikts bringt uns nicht weiter. Wir wissen seit Jahrzehnten, dass es die Klimakrise mit katastrophalen Folgen gibt und dass man etwas dagegen tun könnte. Aber es wird weiter investiert in fossile Energien, es werden weiter Autos gebaut, obwohl wir wissen, dass Innenstädte lebenswerter sind mit mehr ÖPNV, mehr Fahrrad und mehr öffentlichen Plätzen. Wirklich Verantwortung für die Klimakrise tragen diejenigen, die von der Ausbeutung fossiler Energien profitieren. Das sind Kohle, Öl- und Gaskonzerne. Das sind Regierungen, die sich dem nicht entgegenstellen.

Yogeshwar: Die ehrliche Antwort ist: Ja, wir haben zu wenig gemacht. Als ich im Alter von Carla Reemtsma war, erschien der Bericht „Global 2000“ an US-Präsident Carter. Da steht unter anderem: „Es könnten eine entscheidende Veränderung der Struktur von Niederschlägen auf der ganzen Erde und ein Temperaturanstieg von zwei bis drei Grad in den mittleren Breiten der Erde eintreten.“ Das sagte dieser Report 1980 und es wurde nicht darauf reagiert. Damals fehlte an vielen Stellen noch das Bewusstsein. Ich habe jedoch kein Verständnis dafür, dass wir heute im Jahr 2024 immer noch an Dingen festhalten, die unsere Welt zerstören. Transformation heißt Loslassen und die Unsicherheit auszuhalten, die mit Veränderung einhergeht.

Frau Reemtsma: Sie setzen eher auf Ver- und Gebote. Sie, Herr Yogeshwar, sagen, nur mit Einschränkungen und Verboten kommen wir nicht weiter ...

Braucht es auch viele gute Beispiele, um die Menschen zu motivieren?

Reemtsma: Es braucht vor allem gute Beispiele, wie die Transformation aussieht und nicht nur, wie Klimaschutz im Kleinen aussieht. Hilfreich sind Beispiele für Investitionen in erneuer-

bare Energien, in die Wärmewende. Gleichzeitig brauchen wir eine Abkehr von populistischen Unterstellungen. Indem bestimmte Gruppen immer wieder fälschlicherweise unterstellen, Klimaaktivist*innen wollten alle Autos verbieten, verunmöglichen sie eine ehrliche Debatte. Das ist verantwortungslos und schädlich für das gesellschaftliche Klima.

Nachhaltigkeit ist mehr als Klimaschutz. Was gehört für Sie unbedingt dazu?

Reemtsma: Keine Nachhaltigkeit ohne das Anerkennen, dass der Status quo nicht nachhaltig ist und dass Nachhaltigkeit Veränderung bedeuten wird. Keine Nachhaltigkeit ohne den Mut und den Anspruch, Zukunft gestalten zu wollen. Keine Nachhaltigkeit ohne soziale Absicherung und ohne sozial gerechte Klimaschutzmaßnahmen.

Yogeshwar: Wenn wir die 17 Nachhaltigkeitsziele betrachten, erkennt man, wie die Dinge miteinander verbunden sind: Wenn ich die ersten beiden Ziele betrachte – keine Armut und kein Hunger –, dann spielt der Klimaschutz ebenfalls eine zentrale Rolle. Ich habe in meiner Kindheit in Indien die Farbe des Hungers gesehen. SDG 3 Gesundheit: Absurderweise ist Übergewicht inzwischen ein weltweites Problem: Die Weltgesundheitsorganisation spricht bei Adipositas von einer Epidemie. Doch das wird noch befeuert mit Angeboten einer Fastfoodkette, wo das Spezialmenü mit zwei Cheeseburgern günstiger ist als ein einzelner, kleiner Burger. Wie kann uns die Industrie darin bestärken, etwas zu tun, was ungesund ist? SDG 4 Bildung: Wir erleben in Deutschland, dass das Portemonnaie der Eltern den Bildungserfolg bestimmt. Wir sind nach dem Pisa-Schock von 1999 im Jahr 2024 nicht weiter und wir tun nichts dagegen. Dieses widersprüchliche Handeln muss aufhören. Am Ende meiner Vorträge stelle ich dem Publikum die Frage: „Wie schaffen wir

mehr Nachhaltigkeit? Ist die Lösung eher technologisch oder eine Veränderung der Kultur?“ Die große Mehrheit sagt: „Wir brauchen eine Veränderung der Kultur.“

Wie hilfreich sind bei der Transformation moderne Technologien?

Reemtsma: Die Technik spielt eine relevante Rolle dabei, eine andere Form der Infrastruktur aufzubauen. Wir dürfen uns aber nicht darauf verlassen, dass die Technik alles lösen wird. Wir müssen raus aus den fossilen Energien und können nicht abwarten, dass irgendwann vielleicht noch eine neue Technologie kommt, von der wir nicht wissen, ob sie kommt, mit welchen Nebenwirkungen und zu welchen Kosten. Technologien, auf die viele gehofft haben, wie die unterirdische Speicherung von Kohlendioxid oder Wasserstoff, sind mit extremen Folgen wie Ausbeutung von Ressourcen und Menschen vor Ort belastet und damit keine nachhaltige Alternative.

Yogeshwar: Technik ist kein Selbstzweck. Die entscheidende Frage ist: Wo wollen wir hin? Was ist die Sinnhaftigkeit einer Innovation? Innovation war in der Vergangenheit das, was eine kleine, reiche Minderheit für eine andere kleine, reiche Minderheit entwickelt hat. Fortschritt kann nicht nur für eine Minderheit bestimmt sein. Echte Innovation ist in meinen Augen eine, die allen zugutekommt.

Hoffnung oder Resignation?

Reemtsma: Wenn ich keine Hoffnung hätte, wäre ich nicht hier. Es gibt genug Anlass zu sagen, die Situation ist drastisch. Zum ersten Mal lagen über zwölf Monate in Folge die Temperaturen 1,5 Grad höher gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter. Wir sehen Hitzerekord nach Hiterekord. Das gibt alles Anlass zur Resignation. Und gleichzeitig gibt es Grund für Hoffnung, weil wir wissen, was wir

tun können, dass die Zukunft besser und gerechter für alle wird.

Yogeshwar: Ich habe eine innere Überzeugung, dass diese epochale Transformation am Ende zu einem besseren Leben führt. Wir selbst können unsere Zukunft aktiv gestalten, wir sollten diese Freiheit ergreifen. Das ist nicht einfach, aber am Ende wird es funktionieren. Als Vater und als Opa sage ich: Ich engagiere mich aktiv, denn das Wichtigste in meinem Leben sind meine Kinder und meine Enkel. Lasst uns machen und Freude dabei haben, ist meine Botschaft. Und wir brauchen den kritischen Blick der jungen Generation, wie meine Kinder oder Carla Reemtsma, die uns, wenn nötig, noch viel klarer auf die Finger hauen muss. Diese Korrekturen werden unsere Welt am Ende zu einer besseren machen.



Ranga Yogeshwar

1959 geboren

Studium der Physik an der RWTH Aachen

ab 1987 Wissenschaftsredakteur beim WDR

entwarf und moderierte Fernsehsendungen wie „Quarks & Co.“ oder „Wissen vor Acht“

seit 2008 freier Wissenschaftsjournalist und Autor

zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem Ehrendoktorwürde der Universitäten Wuppertal und Koblenz-Landau und Honorarprofessur der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

An illustration of a black cow and a brown hen standing on a grassy field under a blue sky with white clouds. The cow is on the left, looking towards the right, with a speech bubble that says "...UND KUHLE MILCH!". The hen is on the right, looking towards the left, with a speech bubble that says "HIER GIBT'S HUHNGLAUBLICHE FRISCHE EIER...". Between them is a large speech bubble containing the text "BAUERNHOF KLEINLEIN". The word "BAUERNHOF" is in large, bold, black letters, and "KLEINLEIN" is in smaller, bold, black letters. Below the cow, the word "BIO-LOGISCH" is written in a circular path. The hen has a small red heart on its head. In the bottom right corner, there is a circular logo with the word "bio" in the center, surrounded by a green wreath, with the words "regional & fair" written around the bottom edge.

The image is a horizontal advertisement. The top half has a green background with white text. The word 'höfler' is in a large, bold, sans-serif font, and 'gemüse:' is in a slightly smaller, regular font. Below it, the words 'frische schmecken' are written in a smaller, regular font. The bottom half has a white background with black text. It contains the company name 'höfler gemüse gbr', an address 'spargelfeldweg 1 · 90425 nürnberg', a phone number 'tel. 0911-377 0641 · fax 0911-377 0643', an email 'info@hoeflergemuese.de', and a website 'www.hoeflergemuese.de'. To the right of the text is a close-up photograph of a red tomato with water droplets and a green cucumber slice with green leaves.

BIO-STREUOBST
AUS DEM NÜRNBERGER LAND

buchele

Elektrotechnik GmbH

 **Diakoneo**
TAGESPFLEGE LUITPOLDVIERTEL



**NEU: TAGESPFLEGE IM
STADTTEIL GLEISHAMMER**

**Wir heißen alle Senior*innen
herzlich willkommen - freuen Sie sich auf:**

- eine liebevolle Pflege und Betreuung
- ihr individuelles und vielfältiges Tagesprogramm, für die körperliche und geistige Fitness
- den hauseigenen Fahrdienst
- die Entlastung für Ihre pflegenden Angehörigen

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Tagespflege Luitpoldviertel

Hainstr. 19 a, 90461 Nürnberg

Tel.: +49 911 3003389-0

E-Mail: tagespflege.luitpoldviertel@diakoneo.de



weil wir das
Leben lieben.

UNSERE NOTAUFNAHME
IST 24 STUNDEN AM TAG
FÜR SIE DA.

**DR. ERLER
KLINIKEN**

**SPITZENMEDIZIN
UND MENSCHLICHKEIT**

- Orthopädie
- Unfallchirurgie
- Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Handchirurgie
- Plastische Chirurgie
- Mikrochirurgie
- Wirbelsäulenterapie
- Schmerztherapie
- Innere Medizin

**GESUNDHEIT AKTUELL |
VORLESUNGEN FÜR JEDERMANN**

Bei uns im Haus finden regelmäßig interessante, kostenlose Vorträge zu medizinischen Themen statt.

KLINIKEN DR. ERLER
Kontumazgarten 4-19
90429 Nürnberg
Tel.: 0911/ 27 28-0
E-Mail: info@erler-klinik.de



Folgen Sie uns auf den
sozialen Plattformen:



www.erler-klinik.de

 HOTEL
VICTORIA
NÜRNBERG

**Das beste
Frühstück
unserer Reise**

Erleben Sie was wir unter einem
in jeder Hinsicht nachhaltigen
Frühstück verstehen – Genuss
pur im **Hotel VICTORIA**.



Mit dem GreenSign Siegel ist unser Einsatz für
unsere Zukunft auch mit einem international
anerkannten Nachhaltigkeitszertifikat belegt.

Reservieren Sie jetzt Ihren Tisch: **0911-24050**

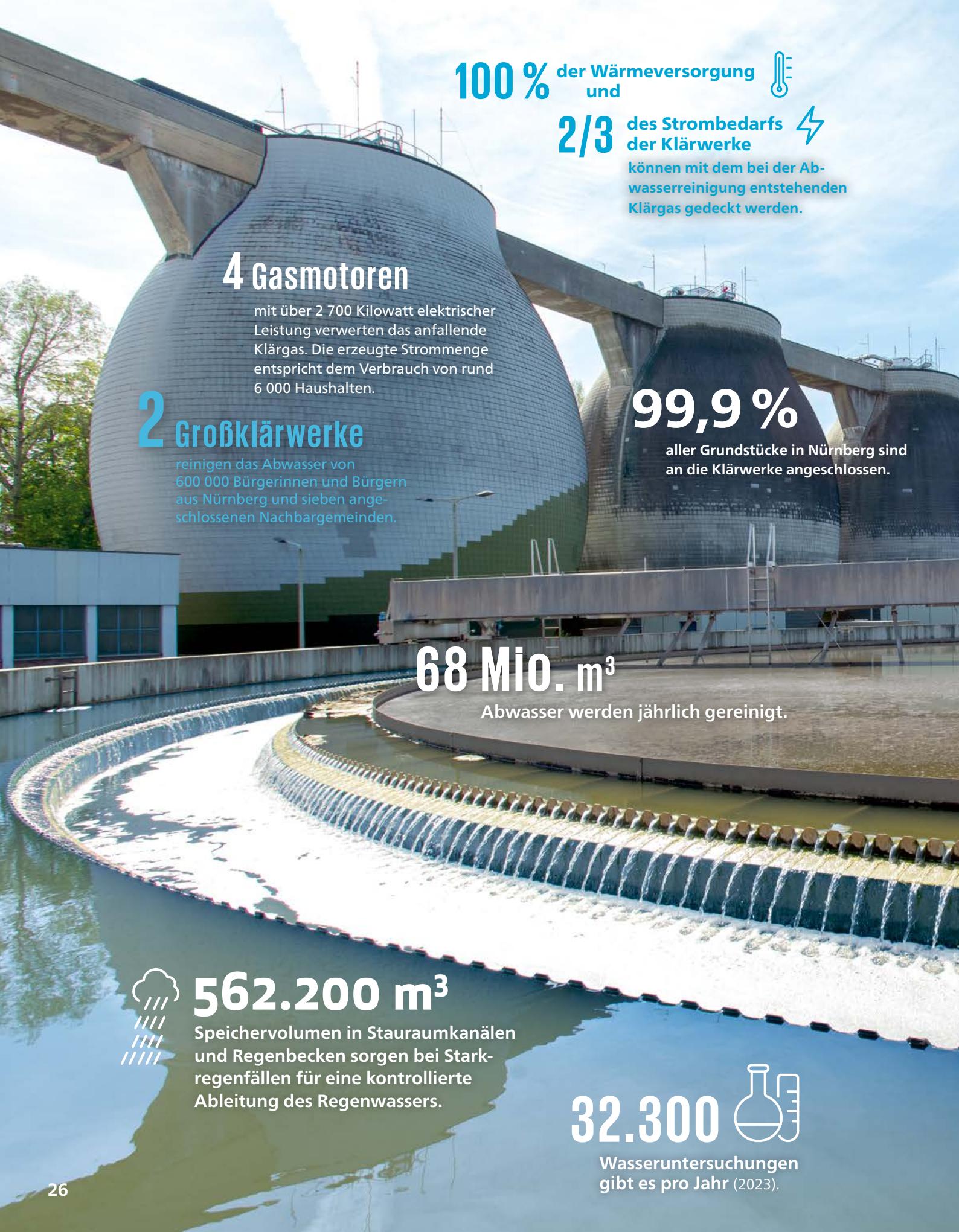
**STADT
ROTH**

**STILVOLL FEIERN IN
DEN RATSSTÜBEN VON
SCHLOSS RATIBOR**

Egal ob Hochzeit, Taufe,
Familien- oder Geburtstagsfeiern –
Auf ca. 340 m² lassen die
Veranstaltungsräume sämtliche
Wünsche wahr werden.

**www.stadt-roth.de/ratsstuben
Stadt Roth, 09171 848-557**

**www.stadt-roth.de/ratsstuben
Stadt Roth, 09171 848-557**



100 % der Wärmeversorgung und 
2/3 des Strombedarfs 
der Klärwerke
können mit dem bei der Abwasserreinigung entstehenden Klärgas gedeckt werden.

4 Gasmotoren

mit über 2 700 Kilowatt elektrischer Leistung verwerten das anfallende Klärgas. Die erzeugte Strommenge entspricht dem Verbrauch von rund 6 000 Haushalten.

2 Großklärwerke

reinigen das Abwasser von 600 000 Bürgerinnen und Bürgern aus Nürnberg und sieben angeschlossenen Nachbargemeinden.

99,9 %

aller Grundstücke in Nürnberg sind an die Klärwerke angeschlossen.

68 Mio. m³

Abwasser werden jährlich gereinigt.



562.200 m³

Speichervolumen in Stauraumkanälen und Regenbecken sorgen bei Starkregenfällen für eine kontrollierte Ableitung des Regenwassers.

32.300



Wasseruntersuchungen
gibt es pro Jahr (2023).

Saubere Sache

Auf eine 150-jährige Geschichte blickt die Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg zurück. Sie reinigt Wasser, betreut ein 1 468 Kilometer langes Kanalnetz und analysiert Wasserproben. Bei allen Schritten wird Nachhaltigkeit berücksichtigt.



Klärwerke

Die Klärwerke 1 und 2 sind mechanisch-biologisch-chemische Kläranlagen mit zwei biologischen Stufen, Abwasserfilter, Schlammbehandlung und der Verwertung von Klärgas in Blockheizkraftwerken.



Grundstücksentwässerung und Kanalnetz

Die Wasserqualität steigt, wenn unbehandeltes Wasser zum Beispiel nach starkem Regen im Kanalnetz zurückgehalten und dann kontrolliert in die Klärwerke abgeleitet wird.



Umweltanalytik

Mit Wasseruntersuchungen von Badegewässern, Gewässern, Trinkwasser und Grundwasser hilft die Umweltanalytik, Erkrankungen durch verunreinigtes Wasser zu vermeiden.



WOHNSTIFT HALLERWIESE



**WOHNSTIFT HALLERWIESE -
IN JEDEM FALL DIE RICHTIGE
ENTSCHEIDUNG.**

Wohnstift Hallerwiese

Praterstr. 3
90429 Nürnberg
Tel.: 0911 272143-0

www.wohnstift-hallerwiese.de

Willkommen Zuhause!

Wohnen mit Komfort und Persönlichkeit

Mitten im grünen Herzen von Nürnberg befindet sich unser Wohnstift Hallerwiese. Hier finden Sie hohen Wohnkomfort mit gehobenem Ambiente in idyllischer Umgebung direkt am Pegnitzufer.

Unsere aktuell freien 1-Zimmer-Appartments können Sie ganz nach Ihren Wünschen mit Ihren eigenen Möbeln einrichten. Sie verfügen über eine kleine Küchenzeile inkl. Kühlschrank und kleinem Gefrierfach, ein eigenes Badezimmer sowie einen überdachten Balkon mit Blick auf die Pegnitz (siehe Foto). Die Wohnungen wie alle weiteren Bereiche des Wohnstifts Hallerwiese sind barrierefrei gestaltet.

Im Wohnstift Hallerwiese leben Sie selbstbestimmt und eigenständig in Ihren eigenen vier Wänden. Gleichzeitig können Sie bei Bedarf auf ein vielfältiges Angebot von professioneller Betreuung sowie eine Vielzahl von pflegerischen und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen zurückgreifen. Eine Sozialstation befindet sich direkt im Haus.

Bekannt ist unser Wohnstift Hallerwiese auch für sein vielfältiges Kultur- und Freizeitprogramm. Und mit unseren professionellen Fitnesstrainern halten Sie sich für Ihre Wunschaktivität fit.

*weil wir das
Leben lieben.*

KÄRCHER

**KÄRCHER CENTER
ERNST MÜLLER**

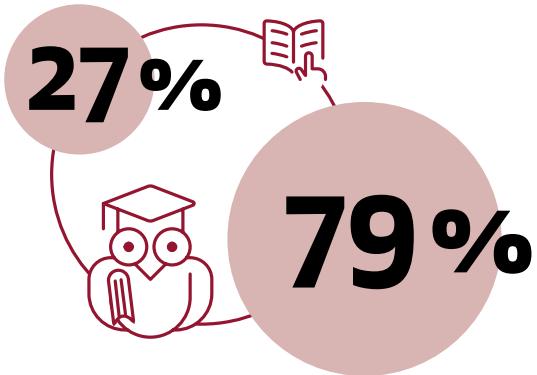
Tel. 0911 / 30 06-235
Wiesbadener Straße 4
90427 Nürnberg

WASCHSAUGER
SE 6.100



SAUGEN. WASCHEN. KÄRCHER.

kaercher-center-mueller.de

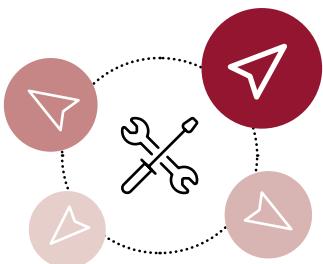


Nur 27 Prozent der Grundschulkinder aus Nicht-Akademiker-Haushalten beginnen laut Hochschul-Bildungsreport 2020 ein Studium. In Akademiker-Familien sind es dagegen 79 Prozent. Die auch in Nürnberg aktive ehrenamtliche Initiative **ArbeiterKind.de** will diese Lücke schließen. Beim Stammtisch, bei Schulbesuchen oder auf Berufsmessen stehen „Arbeiterkinder“ mit Studiumserfahrung Interessierten zu Fragen rund ums Hochschulleben zur Verfügung.

Das städtische Projekt „**Schlau Übergangsmanagement Nürnberg**“ begleitet seit 2006 junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben. Workshops, Einzelcoachings oder Messen helfen bei der beruflichen Orientierung, aber auch bei konkreten Anliegen wie dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Neben Mittel- und Berufsschülern werden auch gezielt Geflüchtete und neu Zugewanderte beraten.



Menschenwürdige Arbeit



Nicht alle wissen nach dem Schulabschluss, wohin die Reise gehen soll. Das **Berufsorientierungsprogramm der gemeinnützigen Noris Arbeit GmbH** erlaubt es Schülerinnen und Schülern von Mittelschulen und sonderpädagogischen Förderzentren, in einer mehrtägigen Veranstaltung ihre eigenen Kompetenzen und Potenziale kennenzulernen. In einem weiteren Schritt können sie zwei Wochen lang verschiedene Berufsfelder ausprobieren.

240 Auszubildende in der Pflege in Mittelfranken hat das Projekt **VerAplus** (Verbesserung von Ausbildungserfolgen) erfolgreich begleitet. Allzu oft brechen Azubis ihre Ausbildung ab. Deswegen stellt das Projekt seit 2018 den Auszubildenden Rentnerinnen und Rentner an die Seite zur Unterstützung bei Problemen in der Berufsschule oder im Betrieb. 43 solcher Tandems tragen aktuell dazu bei, den Fachkräftemangel in der Pflege zu verringern.



| Neues Museum

Sonntags: Eintritt in die Sammlung für 1 Euro.



| Germanisches Nationalmuseum

Kostenfrei jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr.

| Kunsthalle, Kunsthaus und Kunstvilla

Freier Eintritt für alle mittwochs von 18 bis 20 Uhr.

Museen

Keine Frage des Geldes



— Dabeisein muss nicht teuer sein.

Ob Kunst, Kultur oder Sport: Viele Angebote in der Stadt locken zum kleinen Preis oder ganz umsonst. Einfach vorbeikommen und mitmachen.



Nürnberg-Pass

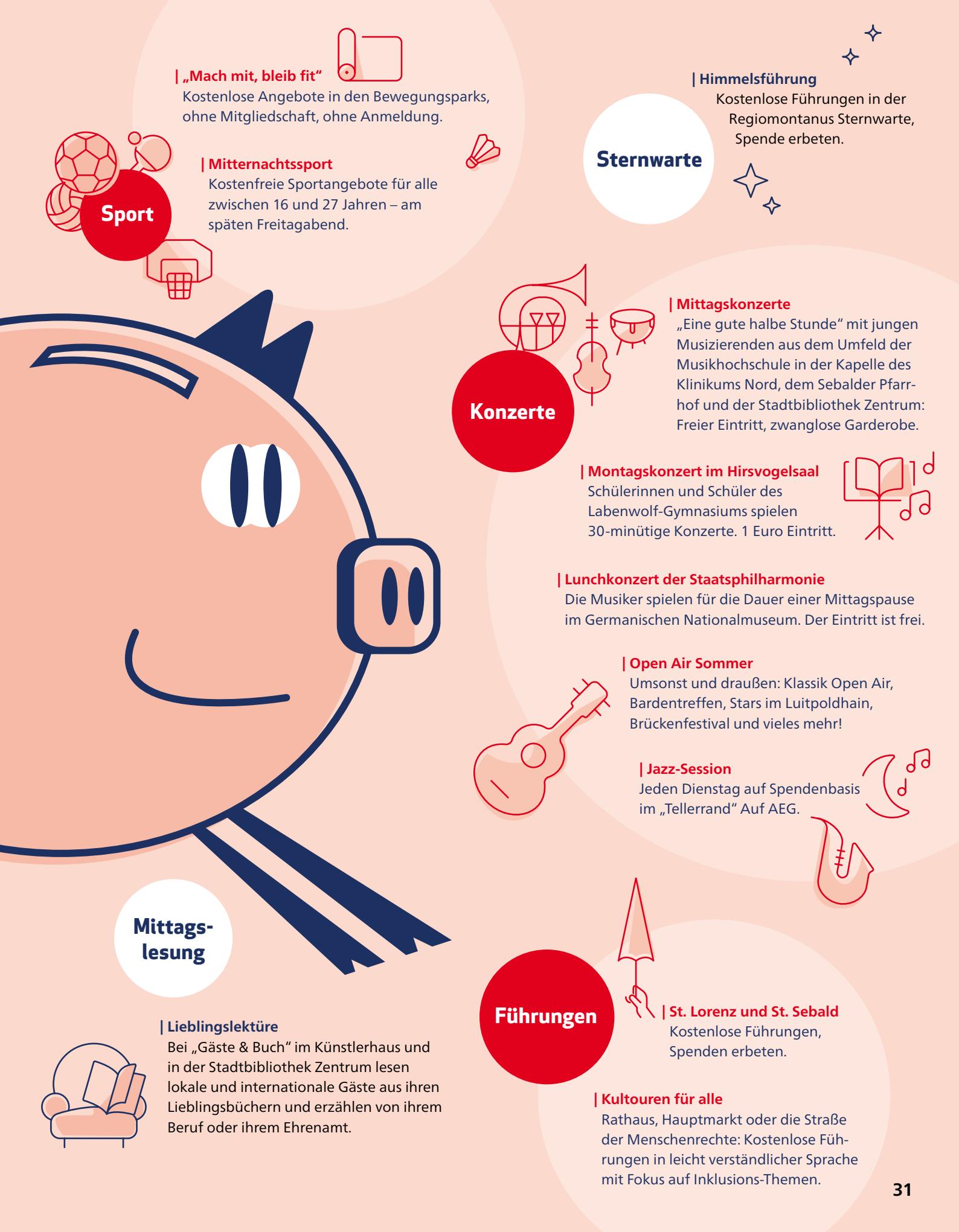
Text Johannes Sporrer
Illustration Elisabeth Dötzer



| Kultur und Freizeit für alle

Die Stadt Nürnberg unterstützt Menschen mit geringem Einkommen durch den Nürnberg-Pass. Damit sind viele Angebote aus Bildung, Kultur, Freizeit und Sport und im öffentlichen Nahverkehr günstiger.







kochen und essen Kinder im Spielhaus des **Aktivspielplatzes Gostenhof**. Die kleinen Besucherinnen und Besucher schnippeln gemeinsam mit dem Team und bereiten sich eine frische warme Speise zu. Daneben dürfen sie in der Einrichtung bauen, spielen oder Hausaufgaben machen.



sammeln die sieben Fahrzeuge der **Nürnberger Tafel** pro Woche ein. Rund 280 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sortieren und verteilen diese an sechs Ausgabestellen im Stadtgebiet an mehr als 9 000 Bedürftige. Die Tafel, 2002 gegründet, wird seit 2016 vom Bayerischen Roten Kreuz Nürnberg-Stadt getragen. Die gespendeten Waren kommen unter anderem von Marktketten, Obst- und Gemüsehändlern, Bäckereien und Metzgereien, Unternehmen, Ärzteschaft, Apotheken, Medien und Privatpersonen.



Foto: Thomas Karl Messner

Jedes Jahr im Januar und Februar versammelt sich eine besondere Gemeinschaft in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche in der Südstadt zur **Vesperkirche**. Seit 2016 können sich die Gäste der Begegnungsstätte im Kirchenraum für einen symbolischen Euro mit einer warmen Mahlzeit, Getränken, Kaffee und Kuchen stärken. 500 Ehrenamtliche engagieren sich hierfür sechs Wochen und stellen dort neben 24 000 Mahlzeiten und 13 000 Kuchen viele weitere Angebote auf die Beine: kostenlose Haarschnitte, Kulturprogramm, Entspannungsangebote oder medizinische Hilfen.

Kein Hunger

Die **ökumenische Wärmestube** in der Kohnstraße ist die erste Adresse für Wohnungslose. In der Stadt sind rund 2 600 Menschen von Obdachlosigkeit betroffen. In der Wärmestube finden sie seit 40 Jahren eigentlich selbstverständliche Dinge vor: eine heiße Dusche, eine Tasse Kaffee am Morgen oder eine warme Mahlzeit am Abend – und tatkräftige Hilfe und Rat in vielen Lebenslagen.



S+



EXZELLENTE AUFZÜGE

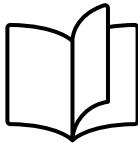
Reduziert auf das Wesentliche.
Klar in Form und Funktion.
Ausgezeichnet mit internationalen Designpreisen.
Willkommen bei Schmitt + Sohn Aufzüge.

SCHMITT+SOHN AUFZÜGE

Aufzugswerke
Schmitt + Sohn GmbH & Co. KG
Hadermühle 9–15
D-90402 Nürnberg



www.schmitt-aufzuege.com



Aalglatte Polizeichefs und braune Provinzfunktionäre

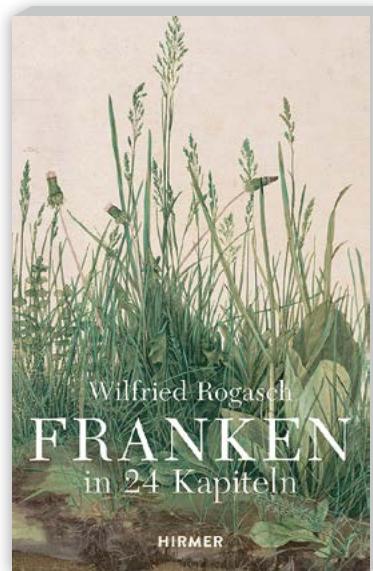
„Wir werden höflich sein bis zur letzten Sprosse – aber gehängt wird doch!“ So beschrieb Willy Liebel, Oberbürgermeister Nürnbergs von 1933 bis 1945, die nationalsozialistische Machtübernahme. Als einer von 29 NS-Belasteten aus Mittelfranken wird er im neuen Band der Reihe „Täter Helfer Trittbrettfahrer“ porträtiert. Gemäß dem Titel tauchen darin auch Zeitgenossen auf, denen keine direkte Täterschaft angelastet wurde: Ein Kapitel beleuchtet zum Beispiel Karl Diehls Rolle, in dessen Rüstungswerken auch Zwangsarbeiter aus Konzentrationslagern arbeiteten. Erst in den 1990er-Jahren entschuldigte er sich nach breiter öffentlicher Debatte und leistete Entschädigungszahlungen an die Opfer. Herausgeber Wolfgang Proske versammelt in dem Band eine Vielfalt an Biografien aus der mittelfränkischen NS-Geschichte, die eindrücklich vermittelt, worauf sich die zuletzt wieder oft gehörte Forderung „Nie wieder!“ bezieht.

Wolfgang Proske (Hrsg.): *Täter Helfer Trittbrettfahrer, NS-Belastete aus Mittelfranken (+ Eichstätt)*, Kugelberg Verlag, Gerstetten 2023, 376 Seiten, 27,99 Euro, ISBN 978-3-945893-22-7.

Der Norden vom Süden

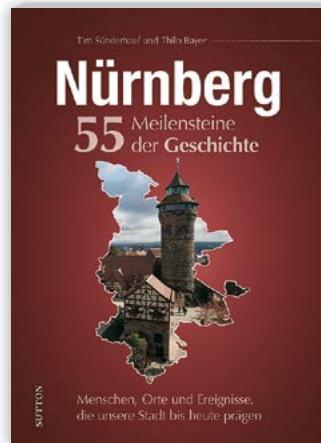
„Franken ist wie ein Zauberschrank“, schreibt Karl Leberecht Immermann 1837. „Immer neue Schubfächer tun sich auf und zeigen bunte, glänzende Kleinodien, und das hat kein Ende.“ In 24 dieser Schubfächer lässt uns Wilfried Rogasch in seinem neuen Buch blicken. Bedeutenden Städten wie Nürnberg, Würzburg oder Bamberg sind eigene Kapitel gewidmet, ebenso wie Persönlichkeiten von Jean Paul über Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth bis zu Balthasar Neumann. Überblickskapitel befassen sich mit Kulinarik, Schlössern und Gärten oder auch dem jüdischen Kulturerbe – illustriert mit vielen historischen wie aktuellen Abbildungen. Zwar stammt der Autor aus Niedersachsen, doch die Zuneigung zum „Norden von Deutschlands Süden“ ist auf jeder Seite spürbar – eine gelungene Mischung aus Reiseführer und kulturgeschichtlichem Handbuch.

Wilfried Rogasch: *Franken in 24 Kapiteln*, Hirmer Verlag, München 2023, 416 Seiten, 29,90 Euro, ISBN 978-3-7774-4219-8.

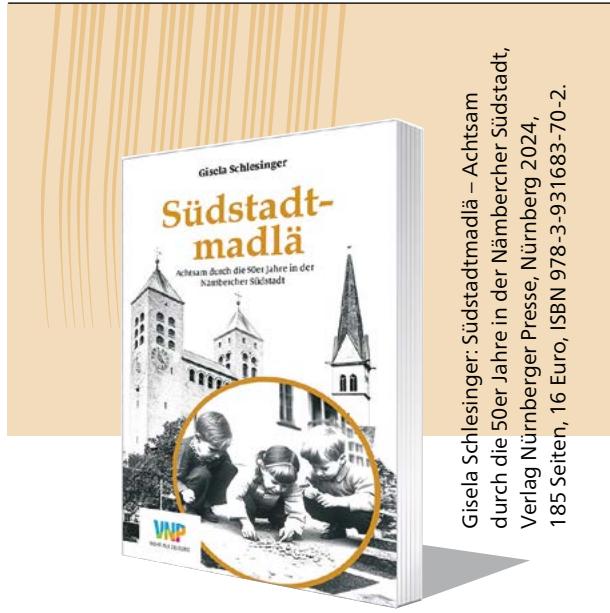


Von Sigena bis Cinecittà

Buchstäblich am Anfang beginnen Autor Tim Sünderhauf und Fotograf Thilo Bayer ihre Aufzählung der Meilensteine der Nürnberger Geschichte: Am 16. Juli 1050 wird „Norenberc“ in der Sigena-Urkunde erstmals schriftlich erwähnt. Die darauffolgenden Kapitel sind aber keine bloß chronologische Aufzählung von Ereignissen. Vielmehr wirft der Autor Schlaglichter auf die verschiedensten Seiten der Noris: Albrecht Dürer und Lebkuchen finden ebenso Erwähnung wie die Geschichte der U-Bahn oder die örtliche Kinoszene. Ein unterhaltsames und informatives Buch – für Nürnberger und Gäste zugleich.



Tim Sünderhauf, Thilo Bayer: Nürnberg.
55 Meilensteine der Geschichte, Sutton Verlag,
Tübingen 2024, 128 Seiten, 24,99 Euro,
ISBN 978-3-9630-3436-7.



Gisela Schlesinger: Südstadtmadlä – Achtsam durch die 50er Jahre in der Nürnberger Südstadt, Verlag Nürnberger Presse, Nürnberg 2024, 185 Seiten, 16 Euro, ISBN 978-3-931683-70-2.

Kriegsjahre in der Provinz

Sommer 1944: Die junge Nürnbergerin Lore wird in das fränkische Dorf Seilar geschickt, um als Magd auf einem Hof auszuhelfen. Als BDM-Mädchen ist sie stolz darauf, auf diese Weise ihren Beitrag zum Krieg zu leisten. Fest glaubt sie an den Sieg der Wehrmacht. Erst die fast vollständige Zerstörung Nürnbergs am 2. Januar 1945 lässt Lore an dem Märchen des „Endsieg“ zweifeln. Killen McNeill verwebt in seinem Roman geschickt Fiktion und Fakt und lässt so die letzten Tage des Kriegs in Franken hautnah spürbar werden.



Killen McNeill: Lore und die letzten Tage, Ars Vivendi Verlag, Cadozburg 2023, 240 Seiten, 22 Euro, ISBN 978-3-7472-0524-2.



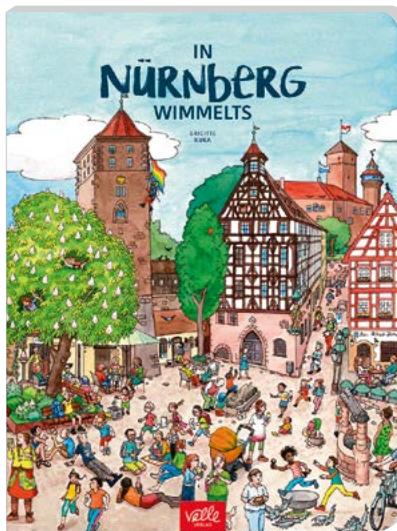
Keimzelle für Gleichberechtigung

„Gelehrte Frauen wollen wir nicht, aber gebildete.“ So steht es in dem Antrag, den Friedrich Campe 1822 zur Einrichtung einer städtischen höheren Mädchenschule stellt. Ein Jahr später beginnt der Unterricht am heutigen Sigena-Gymnasium. Die Schule blickt also auf über 200 Jahre Geschichte zurück, die sich in der Festschrift von Wolf-Martin Hergert nachlesen lässt. Eine spannende Geschichte, denn die höhere Töchterschule entwickelte sich zu einer Keimzelle für die soziale Gleichberechtigung von Mädchen und jungen Frauen.



Wolf-Martin Hergert: 200 Jahre auf dem Weg zur Gleichberechtigung. Festschrift zum 200jährigen Bestehen des Sigena-Gymnasiums Nürnberg, Sandberg Verlag, Nürnberg 2023, 232 Seiten, 29,80 Euro, ISBN 978-3-96486-018-7.

In Nürnberg wimmelts, Velle Verlag, Ludwigsburg 2023, 15,99 Euro, ISBN 978-3-9823491-3-8

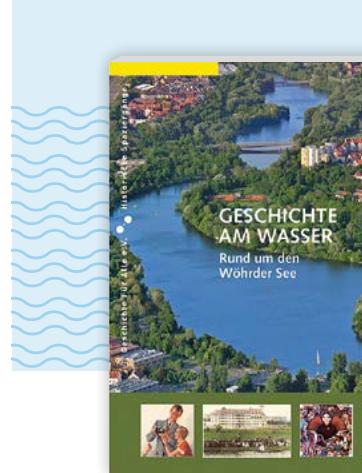


Inklusiv und bunt

Dass Nürnberg eine äußerst bunte Stadt ist, zeigt „In Nürnberg wimmelts“ unaufdringlich, aber nachdrücklich. Das von Brigitte Kuka illustrierte Wimmelbuch setzt bekannte Motive wie Tiergärtnerstorplatz, Dutzendteich, Christkindlesmarkt und Henkersteg sehr lebendig in Szene – mit einem klaren Fokus auf Vielfalt und Inklusion: Hauptfigur Nora etwa hat eine Beinprothese, da trägt ein Mann High Heels und Schminke und Elani, die auf jeder Seite mit ihrem besten Freund Anton allerhand Interessantes erlebt, ist eine Person of Color. Klar, auch Nürnbergs berühmtester Sohn, Albrecht Dürer, darf hier nicht fehlen.

Spaziergang um den Wöhrder See

Einmal rund um den Wöhrder See führt der 20. Band der Reihe „Historische Spaziergänge“, herausgegeben von Geschichte für Alle e. V. Wer sich dank des Eingangskapitels schlau gemacht hat, wie aus dem Pegnitztal der Wöhrder See wurde, kann sich auf den Weg machen und etwa die Geschichte der Norikus-Wohnanlage, der Eisenbahnbrücke über den See oder des Sebastianspitals erkunden. Dabei erfahren die Spaziergängerinnen und Spaziergänger viel über die Umwelt-, Sozial- und Kulturgegeschichte des Areals im Stadtosten.



Roxanne Narz: Geschichte am Wasser. Rund um den Wöhrder See, Historische Spaziergänge 20, hrsg. v. Geschichte für Alle e. V., Sandberg Verlag, Nürnberg 2023, 72 Seiten, 8,80 Euro, ISBN 978-3-96486-017-0.



50 Jahre NürnbergMesse

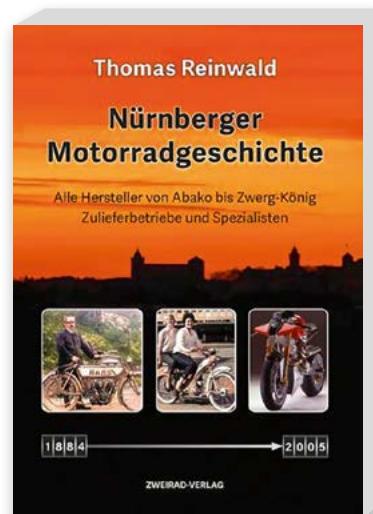
Die Begeisterung für stetige Weiterentwicklung, für stetiges Wachstum: Seit nunmehr 50 Jahren gehört sie zur DNA der NürnbergMesse. Am 5. April 1974 wird die Nürnberger Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH ins Handelsregister eingetragen. Ihren runden Geburtstag feiert sie mit dem Buch „Messe.Stadt. Nürnberg. The Spirit to Grow“. Auf über 200 Seiten gibt es einen Einblick in die Historie und einen Ausblick auf die Zukunft der NürnbergMesse. Interessierte reisen von Nürnbergs erster urkundlicher Erwähnung im Jahr 1050 durch eine jahrhundertealte Handelstradition bis in die Zukunft. Mit Hilfe von Bildern, Grafiken und Zeitzeugengesprächen wird die Geschichte des Unternehmens lebendig – und der Spirit spürbar. Zu Wort kommen unter anderem Messe-Chef Peter Ottmann, Oberbürgermeister Marcus König oder auch TV-Legende Thomas Gottschalk. Vom Kaufpreis in Höhe von 50 Euro gehen 10 Euro an den Verein Sternstunden e. V.

Peter Ottmann, Dirk Blum, Thomas Koch, Petra Wolf, Martin Kassubek (Hrsg.): Messe.Stadt.Nürnberg. The Spirit to Grow, Palm und Enke Verlag GmbH, Erlangen 2024, 208 Seiten, 50 Euro, ISBN 978-3-7896-1024-0.

Motorrad-Metropole

58 Hersteller, tausende Arbeitsplätze – Nürnberg war im 20. Jahrhundert die deutsche Motorrad-Metropole. Dieses wichtige Stück Industriekultur dokumentiert Thomas Reinwald von A bis Z und mit vielen Fotos. Grundlage für den Boom waren unzählige kleine Fahrradmanufakturen. Das erste motorisierte Zweirad verließ 1901 die Werkshalle von Victoria in der Ludwig-Feuerbach-Straße. Marken wie Triumph, Hecker, Ardie, Zündapp oder Mammut feierten in den 1920er-Jahren Verkaufserfolge mit kleinen, erschwinglichen Maschinen. 1938 stand Nürnberg mit mehr als 10 000 Fahrzeugen an der Spitze der Zulassungsstatistik – jeder 17. Nürnberger besaß ein Motorrad. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren Motorräder „Made in Nürnberg“ Fortbewegungsmittel Nummer 1. Ab den 1960er-Jahren verlor es durch das Auto und fernöstliche Konkurrenz mehr und mehr an Boden. Vom einstigen Glanz ist heute, bis auf ein paar Museumsexponate, nichts mehr übrig.

Thomas Reinwald: Nürnberger Motorradgeschichte. Alle Hersteller von Abako bis Zwerp-König, Zulieferbetriebe und Spezialisten, 1884 bis 2005, Zweirad-Verlag Mathias Thomaschek, Nürnberg 2023, 256 Seiten, 39 Euro, ISBN 978-3-929136-14-2.





Hitzetelefon 09 11 / 231-2 73 73

an Tagen über 30°
11 bis 14 Uhr

– an Hitzetagen mit über 30 Grad meldet sich hier von Montag bis Freitag jeweils von 11 bis 14 Uhr eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Seniorenamts. „Das Hitzetelefon haben wir im Sommer 2023 zeitgleich mit einer Nachbarschaftskampagne eingerichtet. Wir möchten Nachbarn dazu anregen, in Krisensituationen wie einer Hitzewelle zu schauen, ob ältere und pflegebedürftige Menschen in der Nähe Hilfe brauchen“, sagt Mareen Bähr vom Seniorenamt. Die Behörde versucht auch, ehrenamtliche „Hitzepaten“ zu vermitteln, die etwa Einkäufe erledigen. Wer gesundheitliche Beschwerden verspürt, wird an die Hausarztpraxis oder den Rettungsdienst verwiesen – dann ist die 112 die bessere Wahl.

ab 26°
E-Mail Tipps

Infodienst

„Wir wollen die Menschen in Nürnberg dabei unterstützen, Verhaltensempfehlungen bei Hitze umzusetzen“, sagt Romy Eißner vom Referat für Umwelt und Gesundheit. Erstmals im Sommer 2024 wird es ein Mailing geben: Ab einer innerstädtischen Lufttemperatur von 26 Grad im Stundenmittel erhalten alle Personen, die sich zuvor angemeldet haben, per E-Mail Tipps zum Umgang mit der Hitze – etwa mindestens zwei Liter Flüssigkeit am Tag aufzunehmen und bei regelmäßiger Medikamenteneinnahme ärztlichen Rat einzuholen. Der Deutsche Wetterdienst betreibt ebenfalls eine Hitzewarnmail, doch reagiert diese auf am Nürnberger Flughafen gemessene Temperaturen – „und die können um acht Grad niedriger liegen als bei unserer Messstation am Jakobplatz“, erklärt Eißner.

Trinkwasser- brunnen

Ob in der Sonne oder im Schatten – viel zu trinken ist bei Hitze auch unterwegs ein Muss. 22 von der N-Energie betriebene Trinkwasserbrunnen gibt es bereits in der Stadt. „Wo größere Plätze neugestaltet werden, werden auch Trinkwasserbrunnen eingeplant“, sagt Romy Eißner vom Umwelt- und Gesundheitsreferat. An welchen Stellen man kostenlos seine Wasserflasche auffüllen kann, zeigt die Karte der kühlen Orte im Internet. Wer viel trinkt, muss auch mal – und kann dies in 38 öffentlichen und meist barrierefreien Toiletten, die der Servicebetrieb Öffentlicher Raum im Stadtgebiet bereithält.

22
Trinkwasser-
brunnen



alles frisch

Text Alexandra Foghammar
Illustration Elisabeth Dötzer

„Haaaß is‘!“ Dieser Seufzer
hitzegerplagter Nürnbergerinnen und
Nürnberger ist nicht nur ein Gefühl: Die
Sommer in der Stadt werden immer heißer.
Nürnberg versucht gegenzusteuern – mit
Hitzetelefon, einer Liste kühler Orte oder
Kaltluftschneisen.

Seit den 1990er-Jahren kam es fast in jedem Jahr zu mindestens einer Hitze-welle. Auch „Tropennächte“, in denen das Thermometer nicht unter 20 Grad fällt, nehmen insbesondere in den dicht bebauten Stadtteilen zu. Das ist nicht nur unangenehm, sondern gefährdet auch die Gesundheit vor allem von Kindern und älteren Menschen. Maßnahmen des seit zehn Jahren Stück für Stück umgesetzten Masterplans 2020-2030 sind Klimaschutzfahrplans 2020-2030 sind präventive Bestandteile des 2022 be-schlossenen Hitzeaktionsplans.

Im Internet findet sich unter hitze.nuernberg.de auch kurzfristige Hilfe bei extremer Wetterlage.

24 Hitzetage 2022
31 Hitzetage 2018

städt. Beteiligung:
75.000 € / Jahr

Initiative Grün

Ein gesundes Mikroklima im Wohnumfeld schaffen Pflanzen, die sich auf Dächern ausbreiten, in Innenhöfen wachsen oder sich an Fassaden ranken. Die Stadt setzt hier auf privates Engagement und unterstützt Begrünungen mit zwei Förderprogrammen. „Mehr Grün für Nürnberg“ wird seit 2016 mit Landes- und Bundesmitteln finanziert und ist anwendbar in Stadterneuerungsgebieten. Bis zu 50 Prozent der Kosten, gedeckelt auf eine Summe von 30 000 Euro, können erstattet werden. Seit 2020 stellt die Kommune mittlerweile 75 000 Euro jährlich für die „Initiative Grün“ zur Verfügung, die Maßnahmen mit bis zu 15 000 Euro außerhalb von Stadterneuerungsgebieten fördert. „Meist geht es um kleinteilige Projekte mit Summen von 500 bis 5 000 Euro“, sagt Martin Hofmann vom Stadtplanungsamt. Ziele beider Programme sind die Durchgrünung des Stadtgebiets und klimaangepasste Quartiere mit schattigen Räumen.

Mit dem Förderantrag sind Planungsunterlagen und Kostenvoranschläge einer Fachfirma einzureichen. „Die Ausführung durch eine Gartenbaufirma garantiert die Nachhaltigkeit“, betont Hofmann. Ein paar Kübel hinzustellen, reicht nicht, auch für Mobilien gibt es keine Zuschüsse. Ausgeschlossen sind auch Neubauprojekte, bei denen ohnehin die Begrünungssatzung greift. Wie viele Quadratmeter gefördertes Grün in Nürnberg bereits entstanden sind, kann Hofmann nicht beziffern. Aber die Nachfrage lässt sich überblicken: Etwa fünf Anträge pro Jahr betreffen Sanierungsgebiete, rund 20 werden bei der „Initiative Grün“ bewilligt. Nur ein kleiner Anteil der jährlichen Fallzahlen fördert vertikales Grün, das sich in dicht bebauten Arealen besonders empfiehlt. Am gefragtesten sind Dachbegrünungen auf Garagen oder Nebengebäuden.

Kaltluftleitbahnen

Damit sich die Hitze gar nicht erst staut, sollte die Frischluftzufuhr gesichert sein. „In Grünräumen wie dem Knoblauchsland, in Waldgebieten und über Wasser kühlt die Luft ab und wird dann über Kaltluftleitbahnen in wärmere Siedlungsgebiete transportiert“, erklärt Annegret Weidig vom Umweltamt. Sieben solcher Leitbahnen hat 2014 ein

Stadtclimagutachten festgestellt, das heuer aktualisiert wird. Dazu gehören das östliche und westliche Pegnitztal, Kleingärten wie die an der Eichendorffstraße sowie die Hauptgleisanlage. Bioklimatisch belastete Stadtteile wie die Alt-, die Süd- und die Weststadt, die stark versiegelt sind und ein hohes Gründefizit haben, profitieren vom Temperaturausgleich.

Für Neubaugebiete vergibt das Umweltamt kleinräumige Gutachten, deren Ergebnisse in die Planung einfließen und etwa die Anordnung von Baukörpern und die Geschosshöhe beeinflussen können. „Wir müssen gut aufpassen auf unsere Kaltluftleitbahnen“, betont Weidig. „Sie werden im Zuge des Klimawandels immer wichtiger!“

Kühle Orte

„Schwitzt du noch oder klebst du schon?“, fragte die Stadt im Sommer 2023 und die Bürgerschaft lieferte Antworten: 90 kühle Lieblingsorte wurden bei der Online-Befragung gemeldet und sind auf einer digitalen Karte aufrufbar. „Uns ging es dabei um Quartierswissen: Wo in meinem Viertel gibt es öffentlich zugängliche Räume, die an heißen Tagen Abkühlung ermöglichen?“, erklärt Romy Eißner vom Umweltreferat. Allen, die

beim Stadtbummel merken, dass sie die Hitze belastet, empfiehlt sie die Kirchen in der Innenstadt. „Auch in den klimatisierten Apotheken kann man kurz verschraufen.“ Schwieriger gestaltet sich die Suche nach schattigen Spielplätzen. „Die Rutschen stehen fast immer in der Sonne“, hat Eißner festgestellt. Weil Kinder eine wichtige Zielgruppe des Hitzeaktionsplans sind, rät sie zu Orten mit Baumbestand wie dem Spielplatz am Eibacher Forstweiher.

Genieß den SOMMER IM PARK

Natur entdecken

NATUR-ERLEBNIS-GÄRTNEREI

- Freigelände mit Hühnern, Rotkopschafen & Bienenhügel
- Honig- & Obstsaftherstellung

Sozial. Regional. Nachhaltig.

MARKTPLATZ MARIENBERG

- Kräuter und Gemüsepflanzen in Bio-Qualität
- Pflanzen für Beet, Balkon & Garten
- Keramik aus eigener Produktion
- Deko- & Geschenkartikel

Am Marienbergpark ermöglichen die Natur-Erlebnis-Gärtnerei, der Marktplatz Marienberg und die Tante Noris Cafés der noris inklusion gGmbH Menschen mit Behinderung eine selbstverständliche Teilhabe am Arbeitsleben.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Inklusion macht Café

TANTE NORIS IM PARK

- Kaffeespezialitäten & Eis
- frisch gebackener Kuchen
- herzhafte Snacks | vegane Küche



noris inklusion gGmbH
Braillestraße 27, 90425 Nürnberg
www.noris-inklusion.de

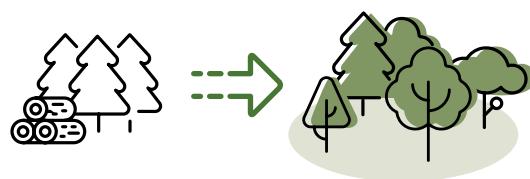
Öffnungszeiten Marktplatz & Café

Di.-Sa.: 10:00 – 18:00 Uhr



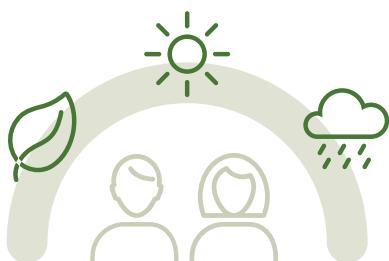
Foto: Dieter Kachelhöf

Ein **kommunaler Wärmeplan** soll bis Mitte 2025 ermitteln, welcher der beste Weg für eine klimafreundliche, fortschrittliche und bezahlbare Wärmeversorgung ist. Er soll aufzeigen, wo in Nürnberg ab 2045 welche Heizungsarten möglich sein werden. Gebäude können ab Mitte 2026 nicht mehr mit neuen Gas- oder Ölheizungen ausgestattet werden, sondern vor allem mit Fernwärme, Wärmepumpen oder Biomasseheizungen. Die N-Energie will ihr Fernwärmennetz stärker ausbauen.



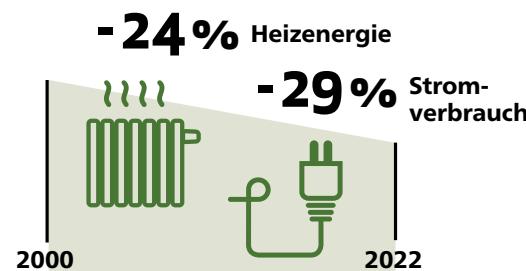
Mit einer **Baum- und Waldstrategie** werden Wälder in und um Nürnberg umgebaut, um nachhaltig dem Klimawandel zu trotzen. Monokulturen mit Nadelbäumen wie Kiefern und Fichten, der typische „Stckerles-Wald“, verwandeln sich in robusten Mischwald: Denn Laubbäume wie zum Beispiel Esskastanien sind höheren Temperaturen und Trockenheit durch den Klimawandel besser gewachsen. Zusätzlich zum Waldumbau werden 5 000 Bäume jährlich gepflanzt und einer pro neugeborenem Kind.

Klimaschutz im Blick



Bei der Entwicklung eines neuen Klimaschutzkonzepts 2024 für Nürnberg soll ein **Klimabeirat** mit Mitgliedern aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Verbänden die Stadtverwaltung konstruktiv und kritisch beraten. Aus der Stadtgesellschaft kam der Wunsch, stärker an Entscheidungen beim Klimaschutz beteiligt zu werden. Ziel ist es, ein klimaneutrales Nürnberg bis spätestens 2040 zu erreichen.

Die **Stadtverwaltung** soll bereits **bis 2035 klimaneutral** sein. Dienststellen und kommunale Einrichtungen sind in 1 900 Gebäuden untergebracht. Der Verbrauch von Heizenergie und Strom konnte von 2000 bis 2022 um 24 beziehungsweise 29 Prozent gesenkt werden, dies wirkte sich entsprechend positiv auf die CO₂-Emissionen aus. Gute Beispiele sind der Neubau der Bertolt-Brecht-Schule oder eine neue Photovoltaikanlage auf dem südpunkt und laufende Aufgaben wie energetische Gebäudesanierung, umweltschonende Fahrzeuge und Beschaffung.



Kampf dem Plastikmüll



Die „beach cleanerin“ Anne Mäusbacher engagiert sich gegen die Vermüllung der Ozeane – mit Clean-up-Aktionen vom Wörther See bis nach Marokko.

Text Thomas Meiler

„Plastik ist die neue Normalität in den Meeren“, sagt Anne Mäusbacher. Eine Normalität, an die sich die Aktivistin nicht gewöhnen will. 2015, im Urlaub auf einer Mittelmeerinsel, stand sie an einem mit Plastikmüll übersäten Strand. Spontan begann sie damit, das hässliche und auch gefährliche Strandgut einzusammeln. Und dachte darüber nach, wie sich Menschen dazu motivieren lassen, beim Aufräumen anzupacken. Kurz darauf hob die Nürnbergerin das Meeresschutzprojekt „beach cleaner“ aus der Taufe.

Heute, im zehnten Jahr ihres Bestehens, hat die Initiative bald 100 Clean-up-Aktionen durchgeführt: an der Pegnitz und am Wörther See, aber auch in Marokko sowie anderen Teilen der Erde.

„Jede Minute landen zwei Lkw-Ladungen voll Plastikabfall im Meer“, kritisiert Mäusbacher. Plastik verwittert und zerfällt in kleine und kleinste Partikel. Plankton und anderen Kleinstlebewesen nehmen die Mikropartikel auf, werden später von Fischen oder Seevögeln gefressen. Abertausende Tiere jährlich verhungern mit vollem Plastikmagen. Robben, Fische und Seevögel verheddern sich in Schnüren oder Netzen und verenden. Am Ende nimmt der Mensch das Mikroplastik über die Nahrung auf.

Neben Aufräumaktionen setzt Anne Mäusbacher auf Aufklärung: Mit dem Buch „Kids for the Ocean“, bei Vorträgen an Schulen oder in Unternehmen informiert sie über verschmutzte Meere und darüber, wie ein plastikfrei(er)es Leben gelingen kann.



Foto: Andreas Jank

Foto: Samanta Runkel

Energie- und Umweltstation



Foto: Christine Diehnbach

Plastikkonsum und seine Folgen: Damit setzt sich auch die Energie- und Umweltstation Nürnberg am Wörther See kritisch auseinander. Bei Projekttagen lernen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8, warum Plastik der Umwelt schadet und wie es sich durch naturverträglichere Materialien ersetzen lässt. Sie erarbeiten zudem Strategien zur Müllreduzierung.

**Heute Bioabfall – morgen Kompost
Die Umwelt wird es uns allen danken.**

 **HÖCHSTLEISTUNGEN FÜR IHREN ABFALL**
www.asn.nuernberg.de

BADELIEBE

HANDMADE SOAP

**BY LOVELY
PEOPLE**

FOR HAPPY PEOPLE

NAUERLICHE DUFTSTOFFE

KEIN PALMÖL

VEGAN **OHNE TIERVERSUCHE**

UMWELTFREUNDLICHE VERPACKUNG

WWW.BADELIEBE-SHOP.DE

BRÜCKEN GESCHICHTE

NÜRNBERG

Neues aus alten Zeiten:
Was Archivbestände
über Nürnberger Brücken
erzählen

07.06. — 06.10.24
Stadtarchiv Nürnberg
Eintritt frei!

Stadtarchiv Nürnberg
Marientorgraben 8, 90402 Nürnberg
Di bis Do 10.00–17.00 Uhr
Fr 10.00–21.00 Uhr
Sa 13.00–17.00 Uhr
So 10.00–17.00 Uhr

vgn.de

S B U Tram Bus

Nächster Halt: Nachhaltigkeit

... für Ihre Ziele von heute und morgen

Stand: 1/2024

über 20.400 km² Verbundgebiet

über 1.000 Bus- und Bahnlinien

... und Sie brauchen nur ein VGN-Ticket!

VGN

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Der kleine Unterschied?

Text Alexandra Foghammar
Foto Christine Dierenbach

5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



Mann und Frau haben vieles gemeinsam, aber vieles eben auch nicht. Die Geschlechter unterscheiden sich biologisch, psychologisch und soziokulturell. Die Medizin trug dem bis in die 1990er-Jahre kaum Rechnung. Doch zunehmend setzt sich die Erkenntnis durch, dass am „männlich“ zugeschriebenen Herzinfarkt deutlich mehr Frauen sterben und die „weibliche“ Diagnose Depression bei erheblich mehr Männern zum Suizid führt.

Annette Sattler, Leitende Apothekerin am Klinikum Nürnberg, moderiert seit 2015 unter dem Titel „Frauen ticken anders – Männer erst recht!“ Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte. Seit 2017 leitet sie an der Paracelsus Medizinischen Universität (PMU) am Klinikum Seminare im Wahlpflichtfach Sexual- und Gendermedizin.

Nürnberg Heute: Was ist unter dem Begriff Gendermedizin zu verstehen?

Annette Sattler: Gender meint eigentlich das soziale Geschlecht. In der Medizin geht es aber auch um körperliche, also rein physiologisch bedingte Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Wir wissen zum Beispiel, dass sich die Ausstattung mit Enzymen, die eine wichtige Rolle im Stoffwechsel spielen, bei Frauen und Männern unterscheidet. So ist etwa die Kapazität der Leber bei Frauen geringer. Oder die Symptome bei einem Herzinfarkt: Bei einem einschießenden Schmerz in den linken Arm wissen viele sofort, um was es geht. Vor allem Frauen spüren eher ein unspezifisches Unwohlsein und da denkt man nicht gleich an einen Herzinfarkt. Wenn ein Mann Veränderungen an einer Brustwarze bemerkt, muss er erst mal auf die Idee kommen, sich auf Brustkrebs untersuchen zu lassen. In den Praxen können auch vermehrt Transpersonen auftauchen –

die sind hormonell auf das neue Geschlecht umgestellt, aber sind es auch ihre Rezeptoren? Das ist sehr komplex. Von einer geschlechtergerechten oder geschlechtersensiblen Medizin sind wir leider noch weit entfernt.

Welche Hindernisse gibt es auf dem Weg zur geschlechtergerechten Medizin?

Medizinische Forschung wurde lange praktisch nur mit Männern gemacht. Bei der Suche nach neuen Medikamenten liefern Versuche mit männlichen Tieren schneller eindeutige Ergebnisse, weil auch weibliche Mäuse einen Zyklus haben und viele Körperfunktionen hormonell gesteuert sind. Zwar müssen inzwischen bei der klinischen Forschung an Arzneimitteln auch Frauen berücksichtigt werden – aber wird das überprüft? Bei Frauen verteilen sich Medikamente in einem kleineren Volumen. Die richtige Dosis bei Männern kann bei Frauen überdosiert sein und zu Nebenwirkungen führen. Da besteht noch viel Forschungsbedarf. Und die Arzneimittelforschung dauert Jahre und Jahrzehnte. Statistisch nachgewiesen ist auch, dass Frauen mit Herzinfarkt oder Schlaganfall bei männlichen Ärzten zu schlechteren Behandlungsergebnissen kommen als bei Ärztinnen. Wichtige Ursache dafür kann die Kommunikation sein – Männer und Frauen drücken sich unterschiedlich aus.



für Sie:

- › Allergien
- › Autoimmunerkrankungen
- › Long Covid
- › Migräne
- › Multiple Sklerose
- › Osteoporose
- › tödlich endender Herzinfarkt

für Ihn:

- › Diabetes
- › Gicht
- › Herzinfarkt (20 % tödlich)
- › Suchterkrankungen
- › Suizid
- › tödlich verlaufende Krebserkrankung
- › tödlich verlaufende Covid-Infektion



Das Klinikum veranstaltet ein Symposium für die niedergelassene Ärzteschaft und führt Studierende an das Thema heran.

Mit welchem Ziel?

Wir wollen für die körperlichen und sich auch im Verhalten zeigenden Unterschiede von Frauen und Männern sensibilisieren. Den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten möchten wir mehr Wissen an die Hand geben, wie sie die medizinische Versorgung von der Diagnostik bis zur Therapie optimal gestalten können. Warum werden Frauen so oft Psychopharmaka verschrieben? Handelt es sich wirklich immer um eine Depression, die man mit Medikamenten behandeln muss? Für mich ist die Gendermedizin Teil einer individuellen personenbezogenen Medizin, die übrigens auch genetische Unterschiede im Blick hat. Im Seminar werden unseren Studierenden auch Kommunikationshürden mit Patienten eines anderen Geschlechts bewusst. Bei der nachkommenden Ärzteschaft sehe ich da eine größere Sensibilität. Patientinnen und Patienten, die sich nicht ernst genommen fühlen, sollten den Arzt wechseln!

Themen beim Symposium 2024 des Klinikums Nürnberg:

- Unterschiede zwischen den Geschlechtern bei Schlaganfall
- Geschlechtersensible Prävention



Sie

- › lebt im Durchschnitt 5 Jahre länger
- › nutzt mehr Früherkennungsuntersuchungen
- › erhält öfter eine psychologische Diagnose
- › nimmt mehr verschreibungsfreie Medikamente

Er

- › lebt im Durchschnitt 5 Jahre kürzer
- › hat ein riskanteres Gesundheitsverhalten
- › erhält öfter eine körperliche Diagnose
- › profitiert mehr von medizinischer Forschung

~2/3 Frauen



unter Medizinstudierenden in Deutschland

23 / **2** Chefärzte / Chefärztinnen

dazu 2 weitere Wissenschaftlerinnen im höheren leitenden Dienst gibt es in den 25 Kliniken (Fachgebieten) des Klinikums Nürnberg.

Verhältnis bei
Assistenzärztinnen
und

60% **40%** -ärzten



OB Marcus König setzt auf Solarenergie:

„Photovoltaik (PV) hilft uns auf dem Weg zu einer klimaneutralen Stadt. Die NürnbergMesse ist hier ein großes Vorbild. Ein weiterer wichtiger Partner beim Klimaumbau der Stadt ist die N-Ergie.“

Erste Untersuchungen zeigen, dass 350 städtische Dächer das Potenzial zur Errichtung einer PV-Anlage haben. In den nächsten zehn Jahren sollen PV-Anlagen mit einer installierten Gesamtleistung von bis zu 15 Megawatt ans Netz gehen.

Wenn wir viele kleine Anlagen auf vielen einzelnen Dächern platzieren, kann daraus in den nächsten Jahren ein großer städtischer PV-Erzeugungspark werden.“

Erste Ausbaustufe:
(noch im Jahr 2024)



21.000
~50.000 m²

PV-Module – oder
PV-Fläche werden auf sieben Messehallen
(darunter die 3, 3A und 3C) und dem Parkhaus
Nord installiert.

erzielte Gesamtleistung:
8,6 Megawattpeak (MWp)

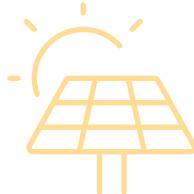


Mit der Energie der Sonne

Text und Fotos Andreas Franke



Bis 2028 will die NürnbergMesse ihre Energieversorgung komplett CO₂-neutral gestalten. Eine Schlüsselrolle dabei übernimmt die Photovoltaik (PV). Große Batteriespeicher helfen, die gewonnene Energie kurzzeitig für Lastspitzen zwischenzuspeichern. Weitere Alternativen, wie zum Beispiel thermische Speicher, werden geprüft.



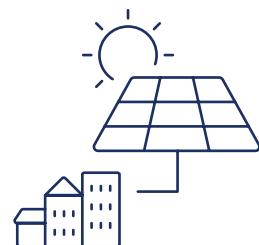
75 %
des erzeugten Solarstroms
für den Selbstverbrauch

Autarkiegrad
von bis zu **30 %**

ca. 20 MWp

werden als Spitzenwert in
der Endausbaustufe erzeugt.

Das entspricht in etwa dem Strom-
verbrauch einer Kleinstadt mit 20 000
Einwohnerinnen und Einwohnern.
Sie ist schon jetzt die größte Anlage
auf Dächern eines zusammen-
hängenden Gebäudekomplexes
in Bayern.



Konsequent für Menschenrechte

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



1997

Die Stadt Nürnberg richtet das erste **kommunale Menschenrechtsbüro** Deutschlands ein. Es koordiniert und realisiert die Menschenrechtsaktivitäten in Kooperation mit Partnerinnen und Partnern aus Politik, Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft.

1999

Das **Nuremberg International Human Rights Film Festival** ist seitdem Deutschlands wichtigstes Filmfestival zum Thema Menschenrechte. Es präsentiert alle zwei Jahre mit einer hochkarätigen Fachjury und rund 50 geladenen Filmschaffenden engagierte internationale Filmkunst.

2001

Das vom damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau eröffnete **Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände** vermittelt mit einer Dauerausstellung Ursachen, Zusammenhänge und Folgen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

2001

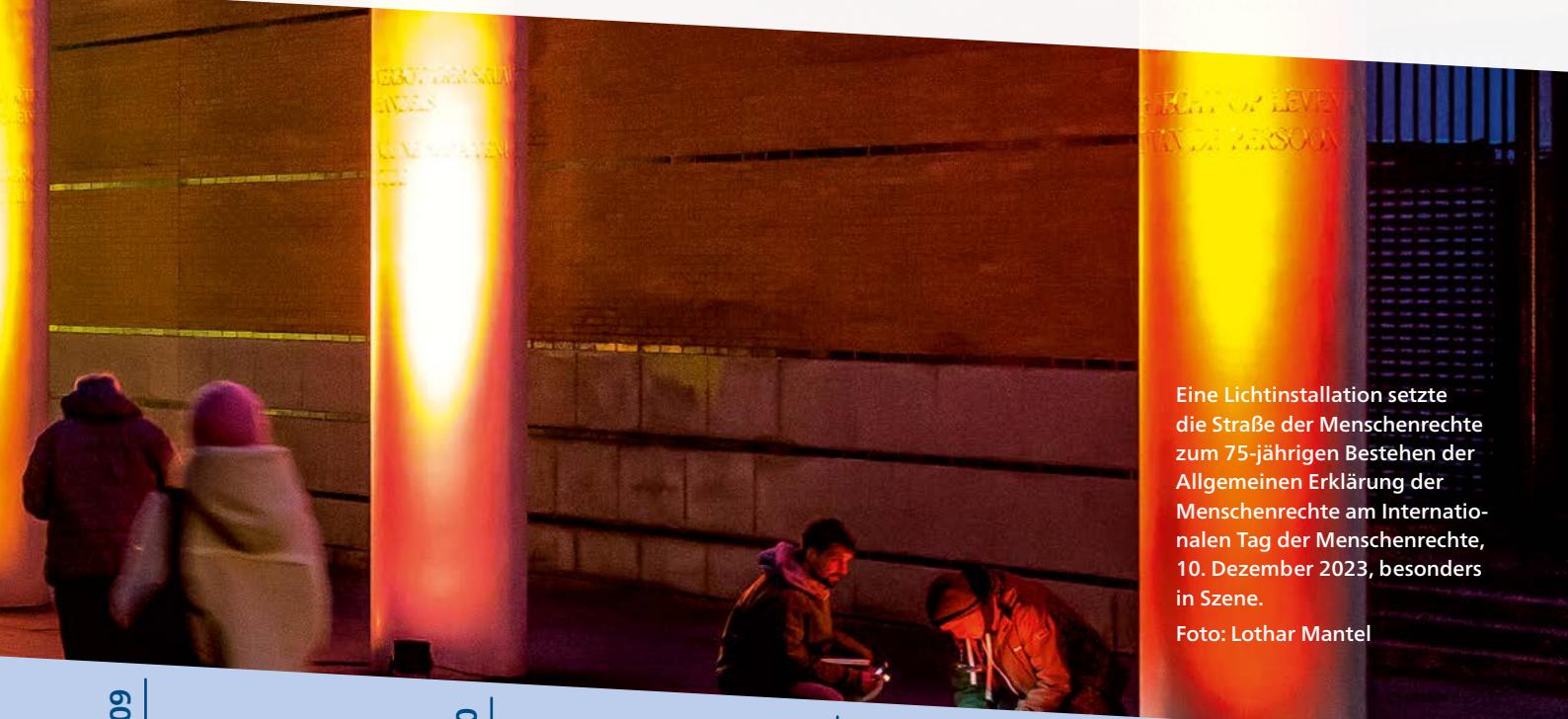
Die **kommunale Stiftung „Nürnberg – Stadt des Friedens und der Menschenrechte“** wird gegründet, fördert Projekte und ist ein weiterer Baustein zur Umsetzung des städtischen Selbstverständnisses.

Die Selbstverpflichtung „Stadt des Friedens und der Menschenrechte“ ist mehr als ein Etikett. Nürnberg setzt sich seit Jahrzehnten mit seiner besonderen Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus auseinander und für eine bunte Stadtgesellschaft ein.

Auftakt und zugleich mahnendes Symbol für dieses Selbstverständnis: die 1993 beim Germanischen Nationalmuseum eröffnete Straße der Menschenrechte. Mit ihr hat der israelische Künstler Dani Karavan mit seiner unverwechselbaren Handschrift ein monumentales Kunstwerk geschaffen: Auf Säulen sind in verschiedenen Sprachen 30 Artikel der Men-

schenrechtserklärung in Szene gesetzt. Eindrucksvoll, aber zugleich bewusst nahbar – zu begehen und zu bestaunen im Herzen der Stadt.

Den wichtigen Kampf derer, die sich auf der ganzen Welt für Menschenrechte und gegen staatliche Willkür oder Unterdrückung stark machen, zu unterstützen, war und ist ein weiterer Auftrag, der sich aus Nürnbergs Engagement ableitet: der 1995 ins Leben gerufene Internationale Nürnberger Menschenrechtspreis. Den Weg von der einstigen „Stadt der Reichsparteitage“ zu einer Stadt, die Menschenrechte und Toleranz bewusst in den Blick nimmt, geht Nürnberg mit vielen Partnern konsequent weiter – mit starken Institutionen, Veranstaltungsformaten, aber auch viel bürgerschaftlichem Engagement.



2009

Ziel der **Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg** ist es, eine offensive Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus zu fördern. Derzeit gehören ihr 160 Städte, Gemeinden und Landkreise sowie 286 zivilgesellschaftliche Organisationen an.

2010

Wiege des Internationalen Völkerrechts: Seit dem 20. November informiert die Dauerausstellung des **Memo-riums Nürnberger Pro- zesse** am historischen Ort auf über 300 Quadratmetern über die Nürnberger Prozesse, die hier von 1945 bis 1949 stattfanden.

2015

Die **Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien** widmet sich der Förderung des Völkerstrafrechts und dem Kampf gegen die Straflosigkeit von völkerrechtlichen Tatbeständen: Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen.

2023

Der Freistaat Bayern baut das deutschlandweit führende Profil der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im Bereich der Menschenrechtsforschung weiter aus und richtet ein **Zentrum für Menschenrechtsforschung** ein.

**Sich für ein wertschätzendes und respektvolles
Miteinander auf der Basis der Menschenrechte
einzusetzen – diesen Auftrag erfüllt das städti-
sche Menschenrechtsbüro gemeinsam mit vielen
Unterstützern mit Leben.**



Iris Berben, Jury Menschenrechtspreis

**Längst gehört er zur DNA dieser
Stadt – der Internationale Nürnberger
Menschenrechtspreis. 1995 erstmals
vergeben, ehrt Nürnberg mit der Aus-
zeichnung alle zwei Jahre Personen
oder Gruppen weltweit, die in ihrem
Kampf für Menschenrechte bedroht
und drangsaliert werden. Der renom-
mierten internationalen Preisjury ge-
hört auch Schauspielerin Iris Berben an.**

Nürnberg Heute: Warum hat der Preis mit seiner Botschaft auch nach fast 30 Jahren nichts an Brisanz verloren?

Iris Berben: So lange es Menschen-
rechtsverletzungen gibt, und diese sind
in den letzten 30 Jahren leider nicht
weniger geworden, ist der Preis ein
wichtiger Mosaikstein. Der Preis ehrt eine
ganz konkrete Person, die sich mutig und
oft unter für uns unvorstellbar schwieri-
gen Bedingungen dafür einsetzt, dass die
Welt an einer Stelle ein bisschen besser
wird. Das braucht es an vielen Stellen.

Die Jury blickt auch auf Themen und Regionen, die nicht so im Blick der medialen Öffentlichkeit sind.

Ja, das ist auch ein Anliegen des Prei-
ses, Menschen auszuzeichnen, die noch
nicht im Rampenlicht der Öffentlichkeit
stehen. Dafür gibt es die größeren Preise
wie beispielsweise den Karlspreis oder
auch den Friedensnobelpreis. Die vor-
geschlagenen Personen, über die wir in
den Jurysitzungen diskutieren, sind eher
die „hidden heroes“, die für das Recht
auf Wasser, das Verbot der Folter, faire
Arbeitsbedingungen und weitere Rechte



aus dem Menschenrechtskatalog kämp-
fen. Eine Person auszusuchen ist sehr
schwierig – eigentlich hätten sie meiner
Meinung nach alle einen Preis verdient.

Was kann solch ein Preis konkret bewirken?

Die Auszeichnung stärkt erst einmal die
Person selbst in ihrem Handeln und sie ist
Vorbild für die Menschen in der Gesell-
schaft. Mit dem Preis wird natürlich auch
der Scheinwerfer auf eine Menschen-
rechtsproblematik gerichtet und so der
Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Und
nicht zuletzt erwirbt die Person eine
gewisse Bekanntheit, was ihr oft Schutz
bieten kann.





Steffen Kirchner, Fair Toys Organisation e. V. (FTO)

„Standards wie ordentliche Löhne, keine Ausbeutung und Zwangsarbeit – dafür macht sich die FTO stark. Gerade als Spielzeugstadt kommt Nürnberg hier eine besondere Rolle zu und hat diese in ihren Menschenrechtsbemühungen auch angenommen. Als Multistakeholder-Initiative mit aktuell 30 Mitgliedern aus der Spielwarenbranche und der Zivilgesellschaft geht es darum, ernsthaft soziale und ökologische Verantwortung zu übernehmen. Dafür haben wir ein Gütesiegel ins Leben gerufen, das wir im September 2023 erstmals vergeben haben.“

Sylvia Kohlbacher, Amt für Kultur und Freizeit, Alessia Mormando und Beatrice Moiseer, „Schule ohne Rassismus“

„Ein Podcast, Filme und eine Plakataktion über Fluchterfahrung und Diskriminierung haben wir für die ‚Wochen gegen Rassismus‘ beigesteuert. Sich mit eigenen Ideen einbringen zu können, ist eine ganz wichtige Erfahrung. Viele Menschen können laut sein und erleben, dass es etwas bewirkt, wenn man sich für eine gute Sache einsetzt. Keiner ist alleine, wenn es darum geht, dafür einzutreten, dass jeder die gleichen Rechte hat. Nicht das Anderssein steht im Vordergrund, sondern das gemeinsame Ziel.“



Kalle Bertz, Jugendausschuss „Demokratie leben!“

„In einem offenen Gremium von Jugendlichen über Projekte von und für Gleichaltrige zu entscheiden, fand ich als politisch interessierter Mensch eine tolle Idee. Der Jugendausschuss des Bundesprogramms ‚Demokratie Leben!‘ ist das zentrale Entscheider-Gremium für den sogenannten Jugendtopf, mit dem Jugendkultur, Sozialbewusstsein, Diversität und Demokratie gefördert werden: Filmprojekte, Podiumsdiskussionen, Jugendcamps und weit mehr. Ich selbst bin seit zwei Jahren dabei und immer wieder überrascht davon, was in der Stadt alles passiert.“



radio
EUROHERZ
hier schlägt unser herz- 88.0



Saaleauen Fest

09.-11. August 2024 | Saaleauen Hof

Das familiäre Musikfestival mit

**JOSH.
THE MUSIC OF QUEEN LIVE
OIMARA MIT BAND
KELLERKOMMANDO
DOCTOR VICTOR · KARIN RABHANSL
HERR JAN · JAY FROG · RAVERS NATURE**

UND VIELE MEHR!

TICKETS UNTER saaleauenfest.de



Zusammen sind wir stark

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung arbeitet die Stadt mit vielen Partnern zusammen und engagiert sich in Initiativen und Organisationen. Eine Auswahl.

Kuratorium für Vielfalt und Zusammenhalt: Es rückt die Themen Integration und Menschenrechte sowie weitere Vielfaltsdimensionen wie etwa Lebensalter, Behinderung, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion und soziale Lage in den Fokus.

Rat der Religionen: Er versteht sich als Ansprechpartner für die Stadt und als Darstellung der Religionen in der Stadtgesellschaft. Ziel ist es, internationale Gesinnung, Toleranz und den Gedanken der Völkerverständigung zu fördern.

Europäische Metropolregion Nürnberg: 23 Landkreise und elf kreisfreie Städte arbeiten über administrative Grenzen hinweg partnerschaftlich zusammen.

Deutscher Städtetag: Das Gremium ist ein freiwilliger Zusammenschluss von kreisfreien und kreisangehörigen Städten. Es tritt aktiv für kommunale Interessen und Selbstverwaltung ein.

Städte Sicherer Häfen: Das Bündnis vernetzt Kommunen und Gemeinden, die bereit sind, aus Seenot gerettete Menschen aufzunehmen, und bündelt die gemeinsamen Interessen.

Runder Tisch Menschenrechte: Die unabhängige und überparteiliche Arbeitsgemeinschaft besteht aus Mitgliedern von Stadtverwaltung, Kirchen und unabhängigen Menschenrechtsgruppen und hat das Ziel, für die Verbreitung menschenrechtlicher Prinzipien einzutreten.

Global Compact der Vereinten Nationen: Der Pakt ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Netzwerk der Biostädte: Nürnberg ist eine von aktuell 30 Mitgliedern des Städte-Netzwerks, das Ökolandbau und ökologische Ernährungswirtschaft fördert.

Fairtrade-Towns: Die Metropolregion Nürnberg ist Fairtrade-Region und setzt sich für den fairen Handel und nachhaltige Beschaffung ein.

Ökomodellregion Nürnberg, Nürnberger Land, Roth: Die Initiative möchte den wachsenden Bedarf an Bioprodukten vermehrt aus der Region decken und Biobetriebe im Umland stärken.

CSR-Netzwerk „Unternehmen Ehrensache“: Es verbindet Unternehmen, Kommunen sowie andere öffentlich-rechtliche Institutionen und informiert über Corporate Social Responsibility – kurz CSR –, also verantwortliche Unternehmensführung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem bürgerschaftlichen Engagement von Unternehmen.

Nürnberger Stifter-Initiative: Sie bietet Information für potenzielle Stifter sowie Austausch und Anerkennung für bereits vorhandene Stiftungen.

Gesunde Städte-Netzwerk: Zusammenschluss von aktuell 94 Kommunen zur Gesundheitsförderung im Alltag.

City Werkstatt: Die gemeinsame Initiative des Wirtschafts- und Wissenschaftsreferats der Stadt Nürnberg und der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken ist ein Instrument zur Umsetzung von temporären Ideen und ein Experimentierfeld zur Stärkung der Innenstadt.

Bluepingu e.V.: Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, nachhaltiges Leben in Franken zu fördern und unterstützt vor allem Projekte, die die 17 Nachhaltigkeitsziele lokal umsetzen.

Yagu Pacha e. V. – Gesellschaft zum Schutz wasserlebender Säugetierarten Lateinamerikas: Artenschutz-Organisation, die in Südamerika beziehungsweise Lateinamerika sowohl Tieren, wie etwa Delfinen, als auch Menschen hilft.

Mayors for Peace: Die Organisation, gegründet durch den Bürgermeister von Hiroshima, setzt sich mit Aktionen und Kampagnen gegen die weltweite Verbreitung von Atomwaffen und für deren Abschaffung ein.

Der Tiergarten Nürnberg und seine Biolandwirtschaft: Eine runde Sache!

Aus dem Mist unserer Tiere entsteht wertvoller Humus für die Ackerflächen, auf denen ein Großteil des Bio-Futters für unsere Pflanzenfresser wächst.

 Heiliger Pillendreher (*Scarabaeus Sacer*)



Stadt Nürnberg - Tiergarten Foto: Tom Burger





Haftsache
www.haftsache.de
Einfach eine gute Sache!

Die Produkte von „Haftsache“ haben eine besondere Herkunft. Sie werden von Gefangenen in bayerischen Justizvollzugsanstalten gefertigt.

In jedem unserer Produkte steckt echte Handwerkskunst und immer auch ein Stück Persönlichkeit jenes Gefangenen, der daran gearbeitet hat.

Der Onlineshop bietet Ihnen ein breites Produktspektrum. Ob Sie einen Nistkasten oder ein Insektenhotel für den Garten, Geschirrtücher für Ihre Küche oder eine Aktentasche für Ihr Büro benötigen - auf www.haftsache.de werden Sie fündig.



**Mittelständig.
Familiengeführt.
Seit über 25 Jahren.**


Wir sind ein mittelständiges, familiengeführtes Bauunternehmen aus Nürnberg für Abbruch-, Rohbau- und Umbauarbeiten.
www.ksbaugeschaeft.de





Wir beraten Sie multidisziplinär im
Bereich Immobilienwirtschaftsrecht.
Bauen Sie auf unsere Experten.

- > Wirtschaftsprüfung.
- > Steuerberatung.
- > Rechtsberatung.
- > Family Office.
- > IT Audit.
- > IT Consulting.
- > digitale Steuerberatung.

ganz in Ihrer Nähe, jetzt am neuen Standort
Ostendstraße 111, Nürnberg

www.sonntag.group



Werkeln, bis das Zeug hält

Viel zu oft landen Alltagsgegenstände im Müll, obwohl sie mit ein bisschen Geschick und Zeit leicht zu reparieren wären. Wie es geht, zeigen Repair-Café und Co.



Der Staubsauger saugt nicht mehr richtig. Die Leselampe hat einen Wackelkontakt. Der Spielzeug-Helikopter ist heruntergefallen. Die Gründe, warum die Leute an diesem Samstag in den Kulturladen Röthenbach kommen, sind vielfältig – das Ziel aber ist das gleiche: einen geliebten Gegenstand vor der Müllhalde retten. Wenn der Kulturladen einmal im Monat zum Repair-Café einlädt, sind die Termine schnell vergeben. Dann kommen ehrenamtliche Tüftler und Hilfesuchende zusammen und versuchen gemeinsam, kaputte Alltagsgegenstände in Ordnung zu bringen. Mal dauert es 30 Minuten, mal anderthalb Stunden – doch in mehr als zwei von drei Fällen ist die Reparatur erfolgreich.

Das Repair-Café ist kein Reparaturservice im klassischen Sinne. Vor allem will es die Menschen befähigen, selbst zum Schraubenzieher zu greifen. Hilfe zur Selbsthilfe ist hier angesagt. Neben dem Know-how wird auch das benötigte Werkzeug bereitgestellt. Vor allem Elektrogeräte werden gerne repariert, doch die fachkundigen Ehrenamtlichen helfen auch bei kleinen Möbeln oder Textilien aller Art, wie Kleidung, Vorhängen oder Bettwäsche. Das Angebot funktioniert auf Spendenbasis.



Mit seinem Konzept ist der Kulturladen Röthenbach bei weitem nicht allein. Neben einer ganzen Reihe weiterer Repair-Cafés im gesamten Stadtgebiet gibt es auch viele offene Werkstätten, die sich nur bestimmten Reparaturarten widmen, etwa Näh- oder Fahrradwerkstätten. Zusätzlich vermitteln verschiedene Anbieter, wie das Bildungszentrum oder der Second-Hand-Laden Vinty's, in Seminaren das nötige Wissen, um kleine Haushaltsreparaturen selbst anzugehen. Alle eint die Mission, Konsum nachhaltiger zu gestalten. Denn wer seine kaputten Gegenstände wieder herrichtet, nutzt sie länger, muss sich seltener Neues kaufen und verbraucht weniger Ressourcen. Eine Win-win-Situation – für den Geldbeutel und für den Planeten.

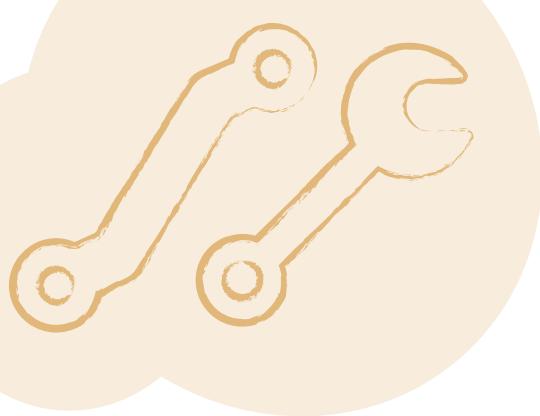


Lust, auch etwas zu reparieren?
Eine Auswahl an Repair-Cafés und offenen Werkstätten:
secondhandguide.org
reparatur-initiativen.de
offene-werkstaetten.org



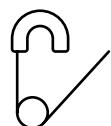
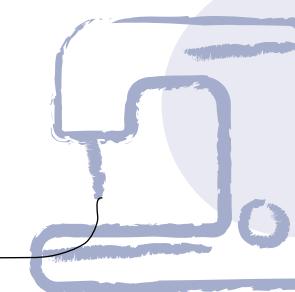
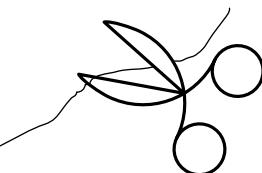
„Schon seit 1981 gibt es die Fahrradwerkstatt in der Desi. Bei uns muss man selber ran! Wir stellen Werkzeug, gegebenenfalls Material und unsere sechs ehrenamtlichen Schrauber helfen bei Fragen. Das Ganze funktioniert auf Spendenbasis: Einer gibt einen Euro, weil wir nur 'nen Reifen geflickt haben. Der nächste 15 Euro, weil's was Größeres war. Die Spenden geben wir an die Desi, weil wir hier keine Raum miete zahlen müssen. Einmal kam aber auch einer, der hatte kein Geld und konnte selbst nicht schrauben. Aber er meinte: 'Ich les dir was Selbstgeschriebenes vor!' Da hockte ich dann und hab gewerkelt und er saß daneben und las aus seinem Büchlein.“

Matthias Feicht, Fahrradwerkstatt Desi



„Seit über zehn Jahren mache ich mit meinem Modelabel cinta.case darauf aufmerksam, wie viel Müll wir erzeugen. Etwa 85 Prozent aller Kleiderspenden werden vernichtet, weil sie unbrauchbar sind. Von den restlichen 15 Prozent wird nur ein Bruchteil verkauft und getragen. Mit den Workshops im Vinty's möchte ich das Bewusstsein und Wissen dafür vermitteln, Kleidung zu pflegen, zu reparieren oder in etwas Neues zu verwandeln. Knöpfe annähen oder Klamotten umändern, das lernen viele heute nicht mehr. Auch die ursprüngliche Produktion sollte man mehr wertschätzen. Wenn da steht 'Made in Bangladesh' hat das auch ein Mensch genäht.“

Cassia Herzog, Upcycling-Workshop im Vinty's



Elisabeth Gigante, Kundin im Kulturladen Röthenbach

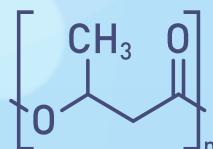


Foto: Henning Persian



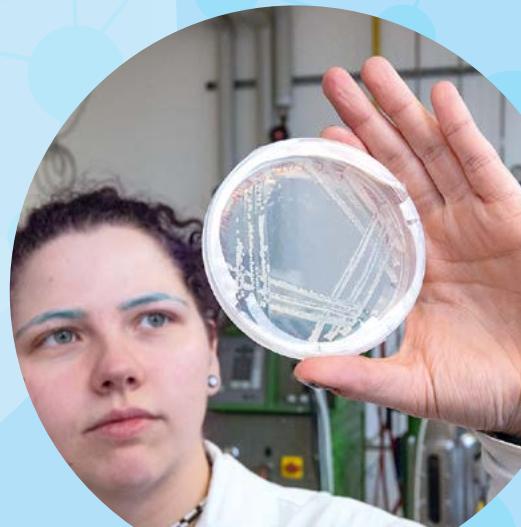
Immer vorne dran

Ein virtueller Verkäufer als Hologramm, die Nachhaltigkeitsziele per VR-Brille oder eine Elektrobus-Flotte: Innovation hat viele Gesichter. An der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm tüfteln Forscherinnen an einem Biokunststoff aus Bakterien.



Stephanie Stute
leitet das Labor für
Bioverfahrenstechnik.

Laura Nebelsieck, stu-
dentische Hilfskraft im
Labor für Bioverfahrens-
technik, kontrolliert die
Bakterienkultur.



Lassen sich die großen Müllberge aus Einwegplastik auf fossiler Basis vermeiden? Mit ihrer Forschungsgruppe an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm arbeitet Professorin Stephanie Stute in ihrem Labor für Bioverfahrenstechnik an Biokunststoff auf Basis von Bakterien. Perspektivisch können Innovationen wie diese herkömmliche Kunststoffe für eine nachhaltigere Entwicklung auf dem Globus ersetzen.

Nürnberg Heute: Frau Professorin Stute, erklären Sie bitte Ihre Forschungsarbeit kurz für Laien?

Stephanie Stute: Viele Bakterien lagern das Biopolymer Polyhydroxybutyrat, kurz PHB, als Speicherstoff ein. Das machen die Bakterien, mit denen ich arbeite, allerdings nur unter Stress. Dafür kultivieren wir zunächst Bakterien unter für sie optimalen Bedingungen. Dann kommt ein Stress-Trigger durch Entzug eines Nährstoffs und die Bakterien reichern quasi für schlechte Zeiten dieses PHB ein. Das PHB wird extrahiert und steht als Grundmaterial für die kunststoffverarbeitende Industrie zur Verfügung.

Wie ordnen Sie Ihre Arbeit mit Blick auf das SDG-Ziel 9 ein?

Unsere Arbeit ist in der angewandten Forschung verortet. Aktuell arbeiten wir im Labormaßstab und nutzen einen bereits entwickelten, kontinuierlichen Prozess zur Verwertung von regionalen Restströmen. Dieser Prozess verbraucht weniger Energie und ist kosteneffizienter, denn er lässt sich potenziell voll automatisieren und ist damit weniger abhängig von der Verfügbarkeit von Fachkräften. Es gibt bisher sehr wenige Bioprozesse, die bereits kontinuierlich laufen. Die große Innovation liegt in der künftigen Standardisierung.

Wie marktfähig ist Ihre Lösung?

Theoretisch ist die breite industrielle Anwendung möglich, PHB ist am Markt bereits erhältlich. Aber es gibt ein Wechselspiel von Marktnachfrage und Marktangebot. Die Nachfrage ist trotz eines deutlich höheren Preises teils so hoch, dass das Angebot nicht hinterherkommt. Mit Blick auf den Gesamtmarkt erdölbasierter Kunststoffe reden wir von einem Anteil von circa einem Prozent. Es gibt also viel Potenzial für Wachstum.

Welche Vorteile bieten diese Biokunststoffe?

Unter Biokunststoffen kann man entweder biobasierte verstehen, also auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellte, oder man meint biologisch abbaubare oder beides. Für den Begriff Biokunststoff muss lediglich ein Aspekt erfüllt sein. Ich arbeite mit PHB, das biologisch durch Bakterien hergestellt wird und ähnlich wie Papier biologisch abbaubar ist. Der Stoff kommt in der Natur vor, folglich können viele Bakterien ihn auch wieder in der Umwelt abbauen. Das sind die Hauptvorteile des PHB.

Ist ein Durchbruch für Bioplastik in Sicht?

Lassen Sie mich mal in meine Glaskugel schauen. Meine Hoffnung ist es, dass wir in fünf bis zehn Jahren so weit sind. Aber in der Praxis geht es nicht so schnell. Es klemmt zum einen an politischen Rahmenbedingungen. Weil etwa Umweltschäden durch erdölbasierte Polymere gar nicht erfasst werden, bezahlt auch niemand nach einem Verursacherprinzip. Das betrifft etwa Umweltkosten bei der Förderung oder Verarbeitung von Erdöl oder durch Luftverschmutzung beim Verbrennen erdölbasierter Produkte etwa nicht recyclebarer Plastikverpackungen. Deswegen sind petrochemische Kunststoffe sehr günstig. Außerdem gibt es in der Verarbeitung einen immensen, jahrzehntelangen Know-how-Vorsprung. Bei der Verarbeitung von Biokunststoffen ist man noch nicht so weit.

Helfen uns hier mehr deutsche und europäische Gesetze?

Wir dürfen das Problem der globalen Wettbewerbsfähigkeit nicht übersehen. Der Produzent unter weltweitem Kostendruck kauft seine Vorprodukte dort ein oder produziert dort, wo es keine Kostenaufschläge gibt. Der europäische Binnenmarkt ist auf lange Sicht für einen Alleingang zu klein.

Welche Rolle sehen Sie für die Region Nürnberg?

Nürnberg verfügt mit der kunststoffverarbeitenden Industrie und der Lebensmittelindustrie über optimale Voraussetzungen für eine dezentrale Produktion von Biopolymeren. Nürnberg könnte sich daher gut als Bioökonomiestandort mit Biopolymerproduktion etablieren.

Offenes Innovationslabor Josephs

Siemens Energy, Uvex oder Trevisto – das Josephs im Augustinerhof bringt innovative Ideen von Industrie, Dienstleistung und Handel mit Anwendern zusammen. „Unter dem Motto ‚mitmachen, ausprobieren und teilhaben‘ kann jedermann neue Lösungen in die Hand nehmen und die Funktionalität aus persönlicher Sicht testen“, sagt Geschäftsführerin Claudia Lehmann. Mit den individuellen Kommentaren entsteht eine Co-Kreation, für sie heute die optimale Innovationsform. Häufig dabei die sogenannte Augmented Reality, die mit einem digitalen Endgerät Realität und virtuelle Objekte auf einem Bildschirm verbindet.



Einzelhandel der Zukunft

Der Einrichtungsversender Cairo testet im Future Retail Store einen virtuellen Fachverkäufer als holografisches Bild. So lassen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dank digitaler Technik an verschiedenen Orten einsetzen. Möbel können auch durch VR-Brille, Smartphone oder Tablet lebensecht in den Raum projiziert werden. Der Future Retail Store ist eine Dauereinrichtung.

Showroom des Fraunhofer IIS

Eine Kunstinstallation visualisiert das Intro von Suzanne Vegas Song „Toms Diner“. Damit eröffnet das Fraunhofer IIS in seinem Showbereich die heutigen Möglichkeiten etwa von Sprachassistenten mit Künstlicher Intelligenz. An der Spielstation „Move the Metro“ ist energieeffizientes Beschleunigen gefragt, um möglichst geringe Lastspitzen bei einer U-Bahn-Fahrt zu verursachen.



Augmented Reality veranschaulicht 17 SDGs

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die SDGs (Social Development Goals), lassen sich im SDG-Corner entdecken. Augmented Reality informiert anschaulich über komplexe Sachverhalte und motiviert zum Austausch und Mitmachen. Dahinter steht eine Technik von arfinity, die die intuitive Lösung für Maschinen- und Anlagenbauer entwickelt hat.



VAG_Räder gibt es in Nürnberg, weitere 550 finden sich seit diesem Jahr in Fürth, Erlangen und Schwabach.



Fahrgäste nutzten 2022 das umweltfreundliche Mobilitätsangebot. Bei der U-Bahn gab es 2023 mit über 111 Millionen Fahrgästen einen Rekord.

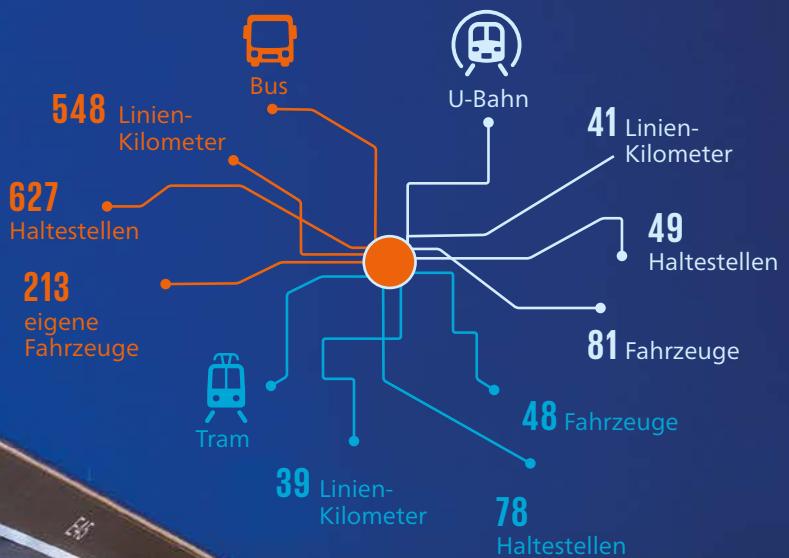


Mitarbeitende aus 38 Nationen halten die Räder am Laufen.

Foto: Andreas Neuer

Nachhaltige Infrastruktur für Mobilität

Das Rückgrat für einen nachhaltigen Öffentlichen Nahverkehr bildet das Angebot der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg mit seinen drei U-Bahn-, fünf Straßenbahn- und 53 Buslinien. Sie sind sieben Tage die Woche an 365 Tagen unterwegs – teils rund um die Uhr, mindestens aber 20 Stunden. Hinzu kommen VAG_Rad, NightLiner sowie die Kooperationen mit Voi E-Scooter und den Carsharing-Anbietern Scouter und book-n-drive.



1835 verbindet der Adler als erste deutsche Eisenbahn-Lokomotive Nürnberg und Fürth. Als erste innerstädtische Linie fährt ab 1881 eine Pferdebahn. Die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg startet 1959.



1835 1959 2024



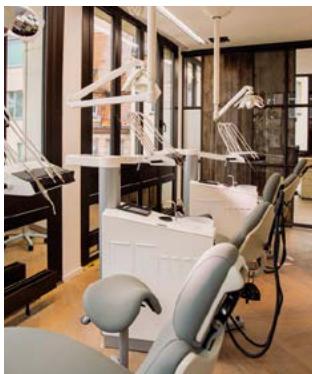
KIEFERORTHOPÄDIE IN NÜRNBERG

Kieferorthopädie bei edel & weiss: Unsere Expertise, Ihr Lächeln

Als Zahnärzte und -ärztinnen Nürnbergs wissen wir: Zahngesundheit hat viele Facetten. Bei edel & weiss vereinen wir all diese Gebiete für unsere Patienten und Patientinnen in einer Praxis. Mit unserer neuen kieferorthopädischen Abteilung schaffen wir nun zusätzlich ein separates Praxisstockwerk für die Kieferorthopädie von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir bieten ein Team erfahrener Zahnärztinnen und -ärztinnen, sowie drei der führenden Spezialisten für Ästhetik und Funktion, um alle Aspekte der modernen Zahnmedizin unter einem Dach zu vereinen.

Neueröffnung im September 2023

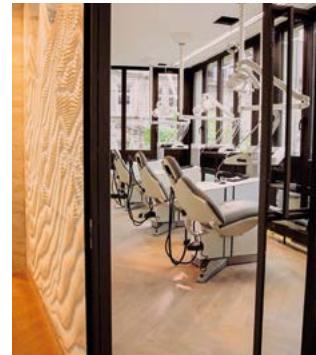
Unser Ziel war es, eine helle, ansprechende und vor allem modern ausgestattete Praxis zu schaffen, in der sich unsere jüngeren und älteren Patienten und Patientinnen wohl fühlen. Die Praxisinhaberin und Leitung der Kieferorthopädie **Dr. Johanna Herzog** wird sie zukünftig zusammen mit Fachzahnärztin für Kieferorthopädie **Dr. Nermien Zbidat** im 3. Stockwerk der Zahnarztpraxis am Ludwigsplatz begrüßen.



Kieferorthopädie bei edel & weiss: Unser Behandlungsspektrum

In der Zahnmedizin ist die Kieferorthopädie ein Fachgebiet, das sich auf die Vorsorge, Diagnose und Behandlung von Kieferfehlstellungen, einschließlich der Korrektur von Zahnfehlstellungen, konzentriert. Unsere Behandlung beginnt immer mit einer gründlichen Diagnostik, die eine zahnärztliche Untersuchung, eine Funktionsanalyse, Modellanalyse und ein Röntgenbild umfasst.

Wir setzen kieferorthopädische Maßnahmen ein, wenn eine Fehlstellung des Kiefers das Kauen, Beißen, Sprechen oder Atmen beeinträchtigt. Dies kann auch aus rein ästhetischen Gründen der Fall sein.



Dr. Johanna Herzog, Praxisinhaberin und Kieferorthopädin

Bei edel & weiss bieten wir eine enge Zusammenarbeit im Team, um die Behandlung effizient und kosteneffektiv zu gestalten. Die Behandlung kann sowohl mit **festen als auch herausnehmbaren Apparaturen** erfolgen.

Kieferorthopädie bei Kindern und Jugendlichen

Bei Kindern und Jugendlichen ist eine rechtzeitige Behandlung entscheidend. Wir empfehlen eine kieferorthopädische Untersuchung ab dem dritten Geburtstag, um eventuellen Behandlungsbedarf frühzeitig feststellen zu können. In den Phasen des Milchzahndurchbruchs und des Wechselgebisses können Frühbehandlungen notwendig sein, um mögliche Probleme zu korrigieren. Unsere Kieferorthopäden in Nürnberg sind spezialisiert auf die Bedürfnisse junger Patienten.

Kieferorthopädie bei Erwachsenen

Die Kieferorthopädie kennt keine Altersgrenze. Zahnfehlstellungen können auch im Erwachsenenalter therapiert werden. Unter anderem bietet edel & weiss auch nahezu unsichtbare Spangen, sogenannte Aligner, als Lösung zur Korrektur von Zahnfehlstellungen an. Die ästhetische Korrektur kann in nur 12 Wochen erreicht werden und ist bereits ab 35,- Euro im Monat möglich. Zusätzlich dazu kommen für die Therapie von Erwachsenen auch sichtbare Spangen oder andere Apparaturen in Frage.

Ihr Weg zu einem strahlenden Lächeln

Wir laden Sie herzlich ein sich selbst einen Eindruck von unserer neuen Praxis zu machen. Wir sind stolz darauf unsere Patienten und Patientinnen auf ihrem Weg zu einem gesunden und schönen Lächeln begleiten zu dürfen. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin und erleben Sie die Zukunft der Kieferorthopädie bei edel & weiss.

**Terminbuchung online über www.edelweiss-praxis.de oder
telefonisch unter 0911 56 83 63 60**



Tag der offenen Tür - Samstag, 12.10.2024

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf dem Großmarkt von 9.00 – 13.00 Uhr in der Leyher Str. 107.
Es erwarten Sie viele Aktionen.



Weitere Informationen unter:

Nuernberger-Maerkte.de



Exklusive Architektur
am Waldrand

wbg
Nürnberg
Bauträger

LANGWASSER – im SchönLebenPark
10 Häuser im Bungalow-Stil

Weitere Informationen
gerne via E-Mail:
verkauf@wbg.nuernberg.de
Telefon: 0911 8004-147

WALDHÖFE



Zu bunt?
Wir haben es
auch einfarbig.
Rufen Sie uns an.

gut und sicher wohnen



Wohnungsbau-
gesellschaft mbH



Tel.: (0911) 810 22 80
Fax: (0911) 810 22 819
info@ideal-wohnbau.de
www.ideal-wohnbau.de

RAUS auf's FELD!

Unser Selbsterntefeld in Franken lädt ein:
Pflücke dein Obst und Gemüse direkt
vom Feld und genieße die pure Frische!

Zudem erwarten euch tolle Feste bei uns:
30.05. - 02.06. Erdbeer-Erlebnistage
06.07. - 07.07. Sommer-Erntefest



**hucke
pack'**

ÖFFNUNGSZEITEN: täglich 10 - 19 Uhr (Mai-Okt) • Vacher Str. 30, 91056 Erlangen • www.huckepack-ernte.de



Frische Team!

VOLLER POWER!
Unser Gemüse und
Obst aus Franken!

www.fritz-boss.de | Fritz Boss · Irrhainstr. 5 · 90427 Nürnberg

FRUCHT - GEMÜSE
BOSS
Frisch. Fein. Franken.



 brezen_kolb

TAUCH EIN IN UNSERE
BREZENWELT!



 brezenkolb

**Brezen
Kolb**
Ein Stück Zuhause





Arche aktiv! Markt ehem. Wertstoffzentrum/ Gebrauchtwarenho

aktiv! nachhaltig und preiswert Einkaufen

Markt Nbg Sigmundstr. **Markt Nbg Altenfurt**

Copy & Print Service

 Sigmundstr. 180
90431 Nürnberg

 Saganerstr. 13-15
90475 Nürnberg

 Tel. 0911 4008800

 Tel. 0911 4008800

 Mo. - Fr. 09:00 - 19:00 Uhr
Sa. 09:00 - 18:00 Uhr

 Mo. - Fr. 09:00 - 18:00 Uhr
Sa. 09:00 - 18:00 Uhr

Schaffen von Arbeitsplätzen

- Hauptziel: Wiedereingliederung und Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Menschen durch verschiedene Arbeitsförderungsmaßnahmen

Aktiver Umweltschutz

- Reduzierung des Müllaufkommens
- Wir geben nicht mehr Gebrauchtem eine neue Chance in unseren Arche aktiv! Märkten

Soziales Engagement

- Bei uns findet jeder seinen Platz
- Reduzierung von Vermittlungs-hemmnissen durch nachhaltige und zielgerichtete sozialpädagogische Begleitung



Träger:
Arche aktiv! gemeinnützige GmbH
Reitweg 12a, 90587 Veitshöchheim


VERKAUF
von Neu- und Gebrauchtwaren


SELBSTANLIEFERUNG, kostenloser
ABBAU und ABHOLUNG vor Ort





**Jetzt auch in
Erlangen, Fürth
& Schwabach**

VAG_Rad – aufsteigen verbindet.

Hol dir jetzt die NürnbergMOBIL-App.



Mehr Informationen unter: vagrad.de

VAG RAD



**Wir schaffen Wohlfühlklima für
ZUHAUSE**

mit einer Luft-Luft-Wärmepumpe



Günstig

umweltfreundlich

luftreinigend

**Mit Klimaanlagen kühlen
und heizen Sie das
ganze Jahr über günstig.**

**Jetzt kostenloses Angebot
sichern unter**

zi67.de

Tel. (0911) 32 28 32-0



Fachkräfte...aber wie!?

Wir haben nicht "DAS Rezept" gegen Fachkräftemangel - wir haben "VIELE Rezepte". Ihr Arbeitgeberservice hilft dabei, für Sie das Richtige zu finden!

Schon einmal an die berufliche Weiterbildung Ihrer Beschäftigten gedacht? Wir unterstützen finanziell und beraten Sie auch gerne hierzu:

Tel.: 0800 / 4 5555 20*, oder
Nuernberg.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

*Anruf kostenlos -
nicht umsonst!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) haben die Vereinten Nationen mit ihrer Agenda 2030 für eine weltweit sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Zukunft verabschiedet. Sie richten sich nicht nur an alle Regierungen, sondern auch an die Zivilgesellschaft, die Wirtschaft und die Wissenschaft. Die 2015 beschlossene Agenda mit ihren 17 SDGs und den dazugehörigen 169 Unterzielen ist ein umfassender programmatischer Aufruf zur Verwirklichung einer nachhaltigen Gesellschaft – ein Zukunftsvertrag der Weltgemeinschaft für das 21. Jahrhundert.



Keine Armut: Armut in jeder Form und überall beenden



Bezahlbare und saubere Energie: Verlässliche, nachhaltige und moderne Energie für alle



Maßnahmen zum Klimaschutz: Verstärkter Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels



Kein Hunger: Ernährungssicherheit, bessere Ernährung sowie nachhaltige Landwirtschaft fördern



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit



Leben unter Wasser: Bekämpfung der Verschmutzung von Ozeanen und Verringerung von Müll



Gesundheit und Wohlergehen: Gesundes Leben und Wohlergehen für Menschen jeden Alters erreichen



Industrie, Innovation und Infrastruktur: Effiziente Ressourcennutzung und saubere Technologien



Leben an Land: Umfassender Schutz, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Ökosystemen



Hochwertige Bildung: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung sowie lebenslanges Lernen



Weniger Ungleichheiten: Gerechte Verteilung von Wohlstand und Einkommen für alle



Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Friedliche, rechtsstaatliche und inklusive Gesellschaften fördern



Geschlechtergleichstellung: Geschlechtergleichstellung und Selbstbestimmung für Frauen und Mädchen



Nachhaltige Städte und Gemeinden: Nachhaltigere Stadtentwicklung, Siedlungsplanung und Verkehrssysteme



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele: Globale Partnerschaften für eine nachhaltige Entwicklung



Sauberer Wasser und Sanitärversorgung: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser



Nachhaltige/r Konsum und Produktion: Konsumieren und Produzieren innerhalb der ökologischen Grenzen

Mehr zu den 17 globalen Zielen: sdgs.un.org/goals





NÜRNBERG

Kontakt Aufnahme

Der Podcast des Bildungszentrums

Lernen Sie mit uns außergewöhnliche Menschen aus der Region kennen und tauchen Sie ein in inspirierende Gespräche über Nachhaltigkeit und vieles mehr.

Jetzt reinhören unter
go.nuernberg.de/podcastkontaktaufnahme

Sie können unseren Podcast auch auf den folgenden Plattformen hören und abonnieren: Spotify, Deezer, Apple Podcast, Amazon Music

Impressum

Nürnberg Heute Heft Nr. 115 / Mai 2024 / nh.nuernberg.de

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Kommunikation und Stadtmarketing, Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg,
 Telefon 09 11 / 2 31-23 72, Fax 09 11 / 2 31-36 60, kom@stadt.nuernberg.de, nuernberg.de

Redaktion: Andreas Franke (verantwortlich), Annamaria Böckel (Koordination), Markus Jäkel (Koordination), Andreas Leitgeber, Thomas Meiler, Henning Persian, Julia Schendel, Johannes Sporrer

Bildredaktion: Christine Dierenbach

Titelfoto: Adobe Firefly (KI-generiert)

Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg / Elisabeth Dötzer, Ralf Weglehner

Anzeigenverwaltung: Martina Chytil, Aynur Aydin-Gümüş, Doris Ammon
 Telefon 09 11 / 2 31-53 19, -50 88, -50 89

Druck / Verarbeitung: Kolibri Druck, Zeitfracht Medien GmbH,
 Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg, kolibri-druck.de

Auflage: 35 000 Exemplare, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Das nächste „Nürnberg Heute“ erscheint im November 2024. Das Magazin liegt in den Rathäusern, den Häusern der Stadtbibliothek und weiteren städtischen Einrichtungen zur kostenlosen Mitnahme aus.

Immer informiert auf nuernberg.de – klicken Sie rein!
 Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter:
newsletter.nuernberg.de

Folgen Sie uns in den Sozialen Netzwerken:

 [nuernberg_de](https://www.instagram.com/nuernberg_de)

 [nuernberg.de](https://www.facebook.com/nuernberg.de)

 [nuernberg_de](https://www.x.com/nuernberg_de)

 [Stadt Nürnberg](https://www.stadt.nuernberg.de)

Abonnieren Sie unsere Nachrichten
 per Messenger: [messenger.nuernberg.de](https://www.messenger.nuernberg.de)

JETZT BESTELLEN



Produktabbildung mit abgebildete Ausstattung, kann vom erhältlichen Modell abweichen.



AUTO-FIEGL GMBH

91126 SCHWABACH Geschäftssitz
Nürnberger Str. 51
Tel. 09122 1803-80

www.auto-fiegl.de
90471 NÜRNBERG
Kafkastraße 1
Tel. 0911 81201-80

info@auto-fiegl.de
91154 ROTH
Bortenmacherstr. 1
Tel. 09171 9704-0

Der neue vollelektrische Ford Explorer®

SYNC MOVE vollvernetztes 14,6" Infotainment-System, Zugang zum BlueOval Charge Network, 17-Liter Megakonsole m. flexibler Aufteilung, verstellbarer Laderaumboden, Fahrersitz mit Massagefunktion, adaptive intelligente Geschwindigkeitsregelanlage, u.v.m.

ab **€ 399,-**^{1,2}

¹ Verbrauchswerte lt. Herstellerangaben nach WLTP: Ford Explorer Elektromotor mit Extended Range 77kWh | RWD | 210kW (286PS): Energieverbrauch (kombiniert 15,1-13,9 kWh/100km | CO₂-Emissionen (kombiniert) 0g/km | CO₂-Klasse: A | Elektrische Reichweite: 555 - 602 km. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren variieren.

Weitere Infos unter www.ford.de/energie

² Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln für Privatkunden. Leasingsonderzahlung € 3.000, 48 Monate Laufzeit und 40.000km Gesamtlauflistung, Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 49.500 zzgl. € 1.290 Überführungskosten. Irrtümer, Änderungen vorbehalten. Weitere Kosten werden nach Aufwand in Rechnung gestellt.

VOLVO



Einfach. Elektrisch. Erleben.

Der neue Volvo EX30. Jetzt bis zu 24 Stunden vollelektrisch Probe fahren.

Effizienter Materialeinsatz beim Volvo EX30, helfen Abfall zur reduzieren oder ganz zu vermeiden. Der niedrige CO₂-Ausstoß und die Verwendung recycelter Materialien setzen neue Standards zum Thema Nachhaltigkeit.



Volvo EX30 Plus Single Motor Extended Range, 200 kW (272 PS) Stromverbrauch kombiniert 17,5 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km; CO₂-Klasse A; elektrische Reichweite gewichtet 476 km, innerorts bis zu 660 km, Werte gem. WLTP Testzyklus (kann unter realen Bedingungen variieren).

¹ Volvo EX30, Gewinner in der Kategorie „Kleine SUV/Crossover“ (Importwertung). Berichterstattung in auto motor und sport, Ausgabe 05/24. ² Barzahlungspreis für einen Volvo EX30 Plus Single Motor Extended Range, einstufiges Getriebe, vollelektrisch, 200 kW (272 PS). Beispieldfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.



Emil Frey Auto Fiegl

Auto-Fiegl GmbH

Kafkastr. 1
90471 Nürnberg

Tel. 0911 81 201 0
volvocars-haendler.de/fiegl/nuernberg

N·ERGIE

**Einer für
alle und alle
für einen.**

**Setzen Sie mit uns Ihre
sozialen Projekte für
Nürnberg und die Region um!**

**Mehr Infos unter:
www.n-ergie-crowd.de**